

paragon GmbH & Co. KGaA  
Delbrück

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 (HGB)

und

zusammengefasster Lagebericht vom 1. Januar bis  
31. Dezember 2024

# Zusammengefasster Lagebericht für den paragon-Konzern und die paragon GmbH & Co. KGaA für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Der zusammengefasste Lagebericht fasst den Konzernlagebericht und den Lagebericht der paragon GmbH & Co. KGaA zusammen.

Um zu verdeutlichen, welche Angaben sich auf die Obergesellschaft und welche sich auf den Konzern bzw. die Gruppe beziehen, verwenden wir im Folgenden für die Obergesellschaft „paragon GmbH & Co. KGaA“, „Unternehmen“, „Gesellschaft“ oder „paragon“. Für Angaben, die den paragon Konzern betreffen, verwenden wir „paragon-Gruppe“ oder „paragon-Konzern“.

## Grundlagen des Konzerns

### Geschäftsmodell des paragon-Konzerns

Seit Firmengründung stellt das Geschäftsmodell des paragon-Konzerns das Thema Innovation in den Vordergrund. Auf Basis eines über viele Jahre erprobten Innovationssystems werden eigenständig auf eigene Kosten Produktinnovationen entwickelt und dadurch das aktuelle Produktportfolio fortlaufend verbessert, erweitert und auf einem sehr hohen Innovationsstand gehalten. Durch Prozessinnovationen wird kontinuierlich die Effizienz des Unternehmens verbessert, was folglich zu einer ständigen Produktivitätssteigerung in den Produktionswerken des paragon-Konzerns, aber auch in den Geschäftsprozessen der Geschäfts- und Zentralbereiche führt.

Auch die aktive Veränderung des traditionellen Geschäftsmodells ist Teil der agilen paragon-Innovation (Geschäftsmodellinnovation). Gerade in Zeiten von zunehmender Digitalisierung und Globalisierung, aber eben auch befürchteter Abschottung in Handelskriegen analysiert paragon kontinuierlich sein Geschäftsmodell, erweitert oder modifiziert dieses bei Bedarf und stellt so sicher, dass auf neu aufkommende Trends schnell reagiert werden kann, neue Chancen ergriffen werden können und man sich weiter von der Konkurrenz abheben kann.

Die im Laufe der letzten drei Jahrzehnte kontinuierlich erworbene Gesamtfahrzeugkompetenz im paragon-Konzern basiert auf einem tiefen Verständnis des gesamten Automobilbaus, welches die Entwicklung und die Erstellung von Prototypen maßgeblich beeinflusst. Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Fahrzeugkomponenten werden verstanden, die nahtlose Integration von verschiedenen Komponenten und Systemen im Fahrzeug wird ermöglicht, potenzielle Probleme werden frühzeitig erkannt, Anpassungen können flexibel und schnell vorgenommen werden. Dies verschafft der paragon nicht nur einen klaren Wettbewerbsvorteil in einem hart umkämpften Markt, sondern führt vor allem auch zu einer Steigerung der Kundenzufriedenheit.

Dieses tiefgreifende Prozessverständnis in Verbindung mit der erprobten Agilität und Flexibilität bildet auch die Grundlage für die Zuversicht, die erlernten Technologien auch in anderen Wirtschaftszweigen als in der Automobilbranche einsetzen zu können. paragon versteht sich als Technologieunternehmen, das auf dem Weg ist, neue Kundenkreise durch zusätzliche Vertriebswege direkt zum Endnutzer anzusprechen mit Produkten, die auf dem automobilen Know-How basieren.



Der Produktinnovationsprozess im paragon-Konzern ist von dem zentralen Gedanken inspiriert, Sicherheit, Komfort und Gesundheit von Individuen zu verbessern. Bei der Entwicklung neuer Produkte hat man stets den Endkundennutzen im Visier.

Der Produktinnovationsprozess beschreibt grob die Schritte, die der paragon-Konzern unternimmt, um innovative Produkte zu entwickeln.



Der Produktinnovationsprozess ist eine entscheidende Komponente der Geschäftsmodellinnovation des paragon-Konzerns. Produkte werden systematisch entwickelt, die Marktfähigkeit und Akzeptanz wird sichergestellt und die wirtschaftliche Rentabilität durch effiziente Ressourcennutzung ist der Schlüssel. Durch schnelle Anpassungen an Markttrends und Kundenbedürfnisse werden Wettbewerbsvorteile geschaffen.

Megatrends bieten sowohl Chancen als auch Herausforderungen und erfordern vom Unternehmen, sich anzupassen und innovative Lösungen zu entwickeln.



Aus den globalen Megatrends wie zum Beispiel Klimawandel, Digitalisierung und Urbanisierung leitet der paragon-Konzern die für die automobilen Wertschöpfungskette relevanten Innovationsfelder im Rahmen der ständigen Komfortsteigerung und Gesundheitsschutz für die Fahrzeuginsassen und der technologischen Konsequenzen aus dem Bestreben zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung und der Transformation hin zur lokal emissionsfreien Mobilität ab. Ermöglicht wird dies u.a. durch geschäftsbereichsübergreifende Synergien sowie dem Antizipieren der Wünsche der Endkunden nach modernen Merkmalen und Eigenschaften in zukünftigen Fahrzeugmodellen.

Die Markteinführung ist der entscheidende Schritt im Lebenszyklus eines Produktes. Im Kern geht es darum, das Produkt erfolgreich auf dem Markt zu etablieren und die Zielgruppe zu erreichen. Die Markteinführung der Produktinnovationen bei paragon erfolgt nach dem so genannten Push-Prinzip. Erst mit funktionsfähigen Prototypen (sog. A-Mustern) und entsprechenden Schutzrechtsanmeldungen wird die konkrete Vermarktung bei den Automobilherstellern als Direktkunden aufgenommen. Dadurch sichert sich die paragon-Gruppe auch bei kurzen Innovationszyklen einen zeitlichen Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb.

Mit einer großen Wertschöpfungstiefe in der Produktion hat sich die paragon-Gruppe zudem als verlässlicher Partner der Automobilhersteller etabliert. Ein Großteil der Produktionsstufen werden durch paragon selbst abgedeckt. Die Vorteile sind neben Kostenersparnissen eine bessere Kontrolle über die Qualität und Produktionsprozesse, Flexibilität in Bezug auf die Anpassung an Markt- und Kundenanforderungen, kontinuierlicher Aufbau von technischem Wissen und Fähigkeiten, sowie maßgeblich eine reduzierte Abhängigkeit von Zulieferern und Lieferkettenrisiken.

Das über viele Jahre erarbeitete Know-How in einer herausfordernden Branche, in der man sich auch gegen harten Wettbewerb deutlich größerer Wettbewerber behaupten konnte, stellt eine perfekte Basis für das Streben dar, zukünftig auch andere Wirtschaftszweige zu erobern.

Die Serienfertigung der Vielzahl von Produktvarianten der paragon stellt ein eigenständiges Innovationsfeld dar.



In den Werken wird kontinuierlich der Automatisierungsgrad in der Serienfertigung weiter erhöht. Dies ermöglicht eine schnellere und kontinuierliche Produktion ohne Pausen und erhöht somit die Gesamtproduktionskapazität und führt zu gleichbleibender Produktqualität. Auch können Ressourcen (u.a. Rohstoffe, Energie, Personal) effizient eingesetzt werden, was zu einer nachhaltigeren Produktion führt. Leichte Skalierbarkeit sorgt dafür, dass die Produktion schnell auf entsprechende Marktnachfragen (Erhöhung/Reduzierung) reagieren kann. Automatisierungssysteme ermöglichen ebenfalls die Erfassung und Analyse von Produktionsdaten in Echtzeit, was zu besseren Entscheidungsgrundlagen und kontinuierlichen Verbesserungen führt. Über den Lebenszyklus der einzelnen Produktreihen hinweg resultiert daraus eine deutlich verbesserte Kostenstruktur.

## Konzernstruktur

Die paragon GmbH & Co. KGaA ist die Muttergesellschaft des paragon-Konzerns. Neben dem Unternehmenssitz in 33129 Delbrück, Bösendamm 11, (Nordrhein-Westfalen) unterhält die paragon GmbH & Co. KGaA bzw. deren Tochtergesellschaften Zweigniederlassungen in Suhl (Thüringen), St. Georgen (Baden-Württemberg), Limbach (Saarland), Nürnberg (Bayern) und in Oroslavje (Kroatien). Das Joint Venture Hepa GmbH hat den Sitz in Münster. Landsberg am Lech ist der Sitz der Tochtergesellschaft paragon movasys GmbH, Kunshan (China) ist der Sitz der paragon Automotive Kunshan Co., Ltd. und Bangalore (Indien) der Sitz der Paravox Automotive Ltd.

Zum Konsolidierungskreis des paragon-Konzerns zählen neben der Muttergesellschaft die inländischen Tochtergesellschaften paragon movasys GmbH, die paragon electronic GmbH, die ETON Soundsysteme GmbH, paragon electrodrive GmbH, Nordhagen Immobilien GmbH und die Hepa GmbH. Die paragon semvox GmbH wurde im Mai 2023 veräußert und 2023 entkonsolidiert. Entsprechend wurde sie im Konzernabschluss 2023 als sogenannter „aufgegebener Geschäftsbereich“ nach IFRS 5 bilanziert. Weiterhin zählen die ausländischen Tochtergesellschaften Paravox Automotive Ltd (Bangalore), paragon Automotive Kunshan Co., Ltd, sowie paragon Automotive Technology (Shanghai) Co., Ltd. zum Konsolidierungskreis des paragon-Konzerns. In den USA wurde die paragon Automotive LLC gegründet, um seit dem Frühjahr 2024 die Vertriebsaktivitäten in Amerika zu bündeln und zu verstärken.

Der paragon-Konzern umfasst zwei Segmente. Das Segment „Elektronik“ umfasst die Entwicklung und den Verkauf von Sensoren, Lautsprechern, Mikrofonen, Batterien und Anzeigeelementen überwiegend für die Automobilindustrie. Die Gesellschaften paragon GmbH & Co. KGaA, paragon electronic GmbH, ETON Soundsysteme GmbH, Hepa GmbH, paragon Automotive Technology Co. Ltd., paragon Automotive Kunshan Co. Ltd. und die Nordhagen Immobilien GmbH werden dem Segment Elektronik zugeordnet. Das Segment „Mechanik“ umfasst die Entwicklung und den Verkauf elektromechanischer Bauteile für die Automobilindustrie und die mechanische Fertigung von Produkten des paragon-Konzerns durch die paragon movasys GmbH mit ihrem Standort Landsberg am Lech und deren Tochtergesellschaft paragon movasys d.o.o. in Oroslavje (Kroatien).

## Unternehmensstrategie

Die Unternehmensstrategie der paragon-Gruppe verfolgt das Ziel eines nachhaltigen Wachstums, um den langfristigen Unternehmenserfolg zu sichern. Die Strategie wird in einem revolvierenden Prozess auf Geschäftsleitungsebene entwickelt.

Aus technischer Sicht besteht die Strategie von paragon darin, selbständig Produktinnovationen für die Automobilindustrie zu entwickeln, die das individuelle Fahrerlebnis der Insassen moderner Personenkraftwagen als Endkunden nachhaltig verbessern. Basis dafür sind u.a. die relevanten Innovationsfelder Komfortsteigerung und Gesundheitsschutz der Insassen, sowie die technologischen Konsequenzen der angestrebten CO<sub>2</sub>-Reduzierung. paragon entwickelt und produziert keine Produkte, die vom Verbrennungsmotor abhängen, und hat so keine negativen Einflüsse aufgrund der Transformation hin zur lokal emissionsfreien Mobilität.

Die durch die Geschäftsleitung erarbeitete Wachstumspyramide besteht aus sechs wesentlichen Elementen, die in der paragon-Organisation nachhaltig verankert sind.



a. **Expanding** - Erschließung neuer Absatzgebiete (Marktentwicklung)

Zentrales Element der Wachstumsstrategie ist die Fortführung der kurz- und mittelfristigen Internationalisierung. Gerade im internationalen Raum verfügt paragon im Gegensatz zu den meisten Marktbegleitern noch über viele bisher ungenutzte Chancen, sog. "White Spots". Neben dem inländischen Markt Deutschland und den zentralen Automobilländern in Europa gilt daher der kurzfristige Fokus dabei auf den wachstumsstarken Märkten in Asien und Amerika.

China ist hier der mit Abstand größte Automobilmarkt der Welt und hat entsprechend eine große Bedeutung für die weltweite Automobilindustrie. Die Verkäufe neuer PKWs in China sind in 2024 um fünf Prozent auf 22,9 Mio. Fahrzeuge gestiegen. Damit zählt die chinesische Automobilindustrie weltweit zu den großen Wachstumstreibern der Branche und steht mittlerweile auch für die schnelle Verbreitung ressourcenschonender Technologien (Quelle: Automobilwoche.de - „Chinas Automarkt im Fokus“, von 23.01.2025, mit Verweis auf die China Passenger Car Association). Durch die lokale paragon-Präsenz in Kunshan besteht daher auf dem chinesischen Automobilmarkt das Potential für eine weitere Absatzsteigerung. Im Fokus steht der Rollout des kompletten europäischen Produktportfolios im chinesischen Markt, angepasst an die dortigen Marktgegebenheiten. Hierzu haben wir die lokale Entwicklungsmannschaft ausgebaut. Gleichzeitig reduzieren wir die Notwendigkeit der Komponentenlieferung von Deutschland an unser chinesisches Werk und vollenden damit die schon längerfristig betriebene Strategie "Local-for-Local". Weitestgehend bedient sich nun der Einkauf in Kunshan aus chinesischen Quellen.



Indien wird für deutsche Unternehmen immer wichtiger, da die Wirtschaft des südasiatischen Landes ein rasantes Wachstum verzeichnet. Getrieben ist dieser Trend durch niedrige Arbeitskosten, politische Stabilität und der Verfügbarkeit von Fachkräften. Die Automobilherstellung in Indien gehört zu den vier größten der Welt und bietet auch anderen Fahrzeugherstellern einen attraktiven Markt. Dank einer stark wachsenden Erwerbsbevölkerung und einer Mittelschicht, die über immer höhere Einkommen verfügt, können sich immer mehr Inder ein Auto leisten. Es wird erwartet, dass Indien bis 2030 zum drittgrößten Automobilmarkt der Welt aufsteigen wird. Indien ist weiterhin ein interessanter Produktionsstandort für internationale Automobilunternehmen. Der Sektor gilt als weltweit führend bei Elektrofahrzeugen.

Grund genug für paragon, das gesamte europäische Produktportfolio mit Unterstützung eines lokalen Partners dem indischen Markt anzubieten. Dazu bieten sich vor allem Produkte an, die paragon Kunshan bereits für die Marktgegebenheiten in China angepasst hat und dort produziert. Um den Preiserwartungen der indischen Kunden zu entsprechen, ist nicht daran gedacht, diese beispielsweise aus Deutschland zu beliefern. Vielmehr soll der lokale Partner die Produktion von Produkten für den indischen Markt übernehmen, mittelfristig dann auf Basis der paragon-Technologien eigene Produkte in Indien entwickeln und industrialisieren. Es ist möglich, dass diese Produkte dann z.T. ihren Weg zurück nach Europa und China finden werden.

Neben dem asiatischen Raum ist vor allem der amerikanische Raum für paragon von hohem Interesse und somit wichtiger Teil der strategischen Ausrichtung. Die vertriebliche Erweiterung zur mittelfristigen Eroberung des US-amerikanischen Marktes ist nach der erfolgreichen Etablierung in China und der bereits gestarteten Initiative in Indien die zentrale Aufgabe für die nächsten Jahre.

Die Vereinigten Staaten von Amerika sind einer der wichtigsten Produktionsstandorte und einer der wichtigsten Märkte der globalen Automobilindustrie. Aus Sicht von paragon sind die USA eher ein "White Spot", den es wieder zu besetzen gilt, nachdem sich paragon 2009 im Rahmen der weltweiten Finanzkrise von diesem Markt zurückgezogen hat. Mit der Ford Motor Company und General Motors stammen zwei traditionsreiche und zwei der größten Hersteller weltweit aus den USA. Mit GM bestanden über viele Jahre Lieferbeziehungen; 2020 wurde paragon von GM der "Supplier Quality Excellence Award" verliehen. Tesla und die US-Marken von Stellantis sind neben den lokalen Aktivitäten der deutschen Autohersteller ebenfalls im Fokus. Mit einer "Local-to-Local" Strategie plant paragon wie zuvor in China nach erfolgreicher Akquise erster Produktaufträge, in den USA 2027/2028 wieder eine lokale Produktion aufzubauen, die von 2001 bis 2009 bereits bestand. Dies hat vordergründig mit Logistkvorteilen zu tun, aber auch aus den Folgen des politischen Wechsels in den USA könnten Standortvorteile erwachsen. Erste Schritte durch Aufbau einer vertrieblichen Keimzelle im Herzen der Automobilindustrie in Michigan sind bereits vollzogen. Die Standortsuche für das mittelfristig geplante Produktionswerk wurde gestartet.

paragon rechnet damit, schon im Jahr 2025 über erste Geschäftserfolge in den USA berichten zu können, jedoch vorerst außerhalb der „Local-to-Local“ Strategie.

**b. Adapting** - Gewinnung neuer Automobilhersteller als Kunden (Marktdurchdringung)

Zweites wichtiges Fundament der paragon-Wachstumsstrategie ist die Marktdurchdringung auf Basis der bereits sehr erfolgreich im Markt positionierten Produkte. paragon besetzt aktuell bei einer Vielzahl von Kunden die Premium-Segmente mit seiner innovativen Produktpalette, was die Single-

Source-Quote von knapp neunzig Prozent vom Umsatz in 2024 eindrucksvoll zeigt. Eine wesentliche Komponente der Marktdurchdringungs-Strategie ist daher die Erweiterung des bestehenden Kundenstamms. paragon sieht noch ein erhebliches Potential, das Geschäftsvolumen mit verschiedenen Premium-Herstellern weiter zu steigern. Aber auch eine horizontale und vertikale Marktdurchdringung wird angestrebt. Dies bedeutet eine Penetration der Produkte aus dem Premium-Segment in hoch-volumigere Plattformen beim bestehenden Kundenstamm, sowie eine gezielte Adressierung bei anderen Fahrzeug-Typen wie Motorrädern, Bussen, Trucks oder Wohnmobilen. Dies soll durch entsprechende Vertriebsaktivitäten unterstützt werden.

Fahrzeugfunktionen und Ausstattungen, die derzeit noch überwiegend dem Angebot im automobilen Premiumsegment europäischer Hersteller entsprechen, erfreuen sich einer zunehmenden Beliebtheit im asiatischen, vor allem im chinesischen Markt. Hier ist es paragon bereits gelungen, mit ersten Produkten in volumenstarke Modelle chinesischer Hersteller vorzudringen.

c. **Adding** - Gewinnung neuer Zielmärkte jenseits des Kerngeschäfts (Diversifikation)

Das dritte Basisfundament ist - neben der Funktion als Direktlieferant (sog. Tier-1) im Serien-Automobil-Geschäft - der Aufbau eines weiteren Vertriebskanals für den Vertrieb von Consumer-Produkten. Dies umfasst sowohl Produkte aus dem automobilen After-Sales-Markt als auch Non-Automotive-Lösungen. Auf Basis einer umfassenden Markt- und Technologieexpertise sowie einem guten Verständnis benachbarter Wachstumsmärkte wurden Diversifikationspotentiale entwickelt und deren Umsetzung bereits gestartet. Bei paragon existieren eine Vielzahl innovativer Basistechnologien, die zwar für den Automotive-Bereich entwickelt, aber auch für Non-Automotive-Produkte gezielt eingesetzt werden können. Dadurch können Entwicklungs- und Markteintrittszyklen deutlich verkürzt und Risiken in Bezug auf Investitions- und Vermarktungskosten minimiert werden. Das Spektrum reicht dabei vom Zukauf vom Markt mit notwendigen Anpassungen, der Fremdfertigung von Eigenentwicklungen bis hin zur Kombination der vorgenannten Möglichkeiten. Zentraler Bestandteil der Strategie für den Vertrieb von Consumer-Produkten ist statt der Verwendung der Marke „paragon“ sowohl die Nutzung von Marken aus dem eigenen Portfolio wie „ETON“ als auch lizenzierte Marken wie „TELEFUNKEN“. An der Lizenznahme weiterer Marken wird gearbeitet, um unterschiedliche Kunden- und Produktgruppen gezielt angehen zu können.

d. **Developing | Intensifying | Standardizing** - Laufende Entwicklung von Produktinnovationen (Produktentwicklung)

Die "proaktive Entwicklung von innovativen Lösungen" sowie das "stete Bestreben nach Marktführerschaft" gehört seit Unternehmensgründung im Jahr 1988 zur paragon DNA.



**PARAGON DNA**

Wir entwickeln proaktiv innovative Lösungen

- ... entlang der globalen Megatrends
- ... die Bedürfnisse und Wünsche des Endkunden zu erfüllen
- ... um Probleme anzugehen, die der Premium-Automobilhersteller möglicherweise noch nicht berücksichtigt hat

**... wir streben stets die Marktführerschaft an**

Um frühzeitig lukrative Teilmärkte, insbesondere im Premiumsegment im Automobilbereich, neu besetzen zu können, entwickelt paragon im Rahmen eines erprobten permanenten Prozesses technologische Innovationen. Hieraus werden Handlungsfelder für die Automobilindustrie abgeleitet, die Gegenstand zukünftiger Entwicklungsaktivitäten sind.

Im besonderen Fokus stehen hier die **Megatrends**. Megatrends benennen und beschreiben komplexe Veränderungsdynamiken und sind ein Modell für den Wandel der Welt, aber auch eine Methode, die vielfältigen Veränderungsdynamiken der Gesellschaft im 21. Jahrhundert verständlich und greifbar zu machen. Sie haben die Eigenschaft, global, komplex, umfassend und langfristig zu wirken. Die Arbeit mit Megatrends ist daher ein unverzichtbares Instrument für das Management und die strategische Planung bei paragon, weil es hilft, die Zukunft besser zu antizipieren und Entscheidungen darauf auszurichten.



Der paragon-Konzern hat, neben der Segmentierung in “Elektronik” und “Mechanik”, seine vertrieblichen und entwicklungstechnischen Aktivitäten in den Geschäftsbereichen Sensoren, Interieur, Kinematik und Power aufgestellt. Diese Geschäftsbereiche verfügen über ein komplementäres Produktportfolio und haben über die Jahre diverse Basistechnologien entwickelt. Ein wichtiger Schlüssel der Wachstumsstrategie ist die **Intensivierung der Zusammenarbeit** der Geschäftsbereiche. Durch die Zusammenführung der Basistechnologien und (Teil)-Produkte aus den verschiedenen Bereichen entstehen neue, innovative Lösungen für den Automotive- sowie Non-Automotive-Markt, die nicht nur die Bedürfnisse und Wünsche der Endkunden erfüllen, sondern paragon zusätzlich weitere Wettbewerbsvorteile verschaffen.

Nicht zu vergessen ist die branchenunabhängige Entwicklung von **standardisierten Komponenten**, ein weiterer wesentlicher Baustein der paragon-Wachstumsstrategie - ein wichtiger Schritt im Rahmen der Diversifikationsstrategie, aber auch um Produkt- und Entwicklungskosten zu senken.

## Steuerungssystem

Neben einer vielfach prämierten hohen Innovationsrate (u.a. durch die Zeitschriften “CHIP” und “Stern”) gehören zur paragon-DNA flache Hierarchien mit kurzen Entscheidungswegen und laufend optimierten Prozessen als organisatorische Grundlage von paragon. Der Konzern kombiniert den Charakter eines langfristig denkenden mittelständischen, familiengeführten Unternehmens mit der professionellen Steuerung und Integrationskraft einer börsennotierten Gesellschaft. Das Controlling ist

dabei das Zentrum der Steuerungssysteme. Dank dieser besonderen organisatorischen Ausrichtung sieht sich die Geschäftsleitung in der Lage, auch im Wettbewerb mit deutlich größeren Konzernen erfolgreich zu sein und die in Jahrzehnten erreichten Marktposition als Direktlieferant namhafter Automobilhersteller künftig weiter auszubauen.

Kontinuierlich wird von der Geschäftsleitung die Strategie in Bezug auf die Geschäftsentwicklung im paragon-Konzern einem Soll-/Ist-Vergleich unterzogen. Auf Managementebene werden die daraus resultierenden Folgeaktivitäten festgelegt sowie optimierende Maßnahmen oder – falls notwendig - grundlegende Richtungsänderungen eingeleitet.

Die inländische Elektronik-Produktion der Gesellschaft in den Werken Suhl, St. Georgen und Limbach wird einheitlich durch die 100%-Tochtergesellschaft paragon electronic GmbH abgebildet. Ziel dieser gemeinsamen Führung ist es, Prozesse und Abläufe zu harmonisieren und zu standardisieren, um somit die Effizienz – auch durch weitere Erhöhung des Automatisierungsgrades - in der Produktion zu erhöhen. Stets wird die Sicherstellung eines gleichbleibenden, stabilen Qualitätsniveaus bei gleichzeitiger Reduktion der Qualitätskosten angestrebt. Weitere Produktionsstandorte sind Landsberg am Lech (paragon movasys GmbH, ebenfalls 100 %-Tochtergesellschaft der paragon GmbH & Co. KGaA) und Oroslavje (Kroatien, paragon movasys d.o.o., 100 %-Tochtergesellschaft der paragon movasys GmbH), wo adaptive Spoiler und weitere Kinematik-Komponenten hergestellt werden. Hinzu kommt noch die chinesische Produktionsstätte in Kunshan (paragon Automotive Kunshan Co., Ltd.), die Produkte i.W. aus eigener, lokaler Entwicklung und Material-Beschaffung herstellt, die den Geschäftsbereichen Sensoren, Interieur und Kinematik zugerechnet werden.

Ein weiteres wichtiges Steuerungsinstrument sind die regelmäßigen Zusammenkünfte der Führungskräfte, mit denen eng getaktet regelmäßige ressortübergreifende und geschäftsbereichsbezogene Projektstatusmeetings und Performance-Reviews abgehalten werden. Aktuelle geschäftliche Entwicklungen in den einzelnen Geschäftsbereichen und ein Ausblick auf die mittel- und langfristige Perspektive werden monatlich erörtert.

## Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Geschäftsführung bedient sich regelmäßig wesentlicher Kennzahlen, um den wirtschaftlichen Erfolg der operativen Umsetzung ihrer Unternehmensstrategie messen zu können. Das Steuerungssystem berücksichtigt dabei in der Art und/oder Höhe einmalige bzw. außerordentliche Effekte auf die Leistungsindikatoren. Die internen Zielgrößen werden in der Regel – abhängig vom jeweiligen Planungshorizont – als Bandbreiten für die Messung und Steuerung der operativen Leistungsfähigkeit festgelegt. Auf Basis einer rollierenden mittelfristigen Planung wird im paragon-Konzern die Entwicklung der wesentlichen Kennzahlen Umsatz und EBITDA unter Berücksichtigung von Erfahrungskurveneffekten innerhalb eines Korridors betrachtet.

Für die Einzelgesellschaft paragon GmbH & Co. KGaA gelten Umsatz und EBITDA ebenfalls als finanzielle Leistungsindikatoren. Vor dem Hintergrund der verfolgten Wachstumsstrategie wird damit einer vorausschauenden Unternehmenssteuerung sowohl im Sinne einer risiko- als auch einer

chancenorientierten Unternehmensführung Rechnung getragen. Die Prognose für den paragon-Konzern sowie für die paragon GmbH & Co. KGaA kann dem Prognosebericht entnommen werden.

### Konzernumsatz

In der Regel wird Umsatz im paragon-Konzern überwiegend durch den Verkauf von eigenproduzierten Produkten in den Segmenten Elektronik und Mechanik direkt an die Automobilhersteller generiert.

Insofern unterliegt der Konzernumsatz unterschiedlichen Einflüssen, denen in der Berichterstattung zur Prognose teilweise durch die Angabe eines Zielkorridors als Bandbreite Rechnung getragen wird.

### EBITDA

Im Rahmen der Unternehmenssteuerung wird das EBITDA von der Geschäftsführung im Sinne der Entwicklung der operativen Ertragskraft in der Weise gesteuert, dass der strategisch definierte Wachstumspfad mit einer angemessenen Profitabilität umgesetzt werden kann. Neben der Messung der operativen Ertragskraft wird die Kennzahl EBITDA im Rahmen der Steuerung der Segmente und Geschäftsbereiche auch als Annäherungswert für den operativen Cashflow herangezogen.

Das EBITDA wird durch Anpassungen des Jahresergebnisses ermittelt, um folgende Einflüsse auszuschließen:

- Ertragsteuern
- Finanzergebnis
- Planmäßige Abschreibungen
- Wertminderungen und Wertaufholungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens
- Wertminderungen und Wertaufholungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und
- Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen wie auch (unrealisierte) Währungskursgewinne und/oder -verluste sind damit in der Kennzahl EBITDA enthalten.

Das EBITDA ist keine in den IFRS-Standards definierte Leistungskennzahl. Die Definition des Konzerns für das EBITDA ist möglicherweise mit ähnlich bezeichneten Leistungskennzahlen und Angaben anderer Unternehmen nicht vergleichbar.

In der Berichterstattung zur Prognose erfolgt die Angabe des EBITDA ggf. in einer Bandbreite. Dadurch werden auch im Rahmen der rollierenden mittelfristigen Planung die dynamischen Effekte berücksichtigt, die sich im Zeitablauf bei den relevanten Aufwands- und Ertragspositionen ergeben können.

## Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Vor dem Hintergrund der strategischen Positionierung als innovativer Anbieter technologisch anspruchsvoller und qualitativ hochwertiger Produkte und Systeme auf Basis von aktuellen Megatrends nutzt die Geschäftsführung im Rahmen ihrer Unternehmenssteuerung auch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren. Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren sind für die Steuerung des paragon-Konzerns nicht wesentlich.

### Mitarbeiter

Die erfolgreiche Anwerbung, Entwicklung und Bindung qualifizierter Mitarbeiter (unter dem Begriff werden einheitlich weibliche, männliche und diverse Mitarbeiter verstanden) sind unter Berücksichtigung des spezifischen Geschäftsmodells von paragon von besonderer Bedeutung für die Umsetzung der nachhaltigen Wachstumsstrategie. Die Personalentwicklung wird dabei als zentraler Baustein für den Unternehmenserfolg angesehen.

#### Entwicklung der Mitarbeiter im paragon-Konzern (fortgeführte Geschäftsbereiche):

	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung in %
Anzahl Mitarbeiter	685	740	-7,4%
<i>davon in der Entwicklung beschäftigt</i>	90	104	-13,5%
Anzahl Leiharbeitskräfte	6	39	-84,6%
<i>davon in der Entwicklung beschäftigt</i>	0	0	0,0%

Der Rückgang bei den Entwicklern ist auf den Verkauf des Starterbatterien geschäfts an Clarios zurückzuführen. Der Anteil der im Konzern beschäftigten weiblichen Mitarbeiter sinkt auf 38,4 % (Vorjahr: 38,9 %). Mit 21,8 % steigt die Akademikerquote (Vorjahr: 21,2%). Die Schwerbehindertenquote lag bei 3,2 % (Vorjahr: 2,8 %). Das Durchschnittsalter verändert sich leicht auf 45,3 Jahre (Vorjahr: 44,9 Jahre) und die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit steigt auf 6,7 Jahre (Vorjahr: 6,1 Jahre).

**Verteilung der fest angestellten Mitarbeiter auf die Konzern-Standorte:**

	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung in %
Delbrück (Konzernzentrale, Nordrhein-Westfalen)	121	140	-13,6%
Landsberg am Lech (Bayern)	155	163	-4,9%
Nürnberg (Bayern)	5	3	66,7%
Limbach (Saarland)	48	67	-28,4%
St. Georgen (Baden-Württemberg)	40	35	14,3%
Suhl (Thüringen)	240	253	-5,1%
<b>Deutschland gesamt</b>	<b>610</b>	<b>661</b>	<b>-7,7%</b>
Kunshan (China)	57	60	-5,0%
Oroslavje (Kroatien)	17	17	0%
Bangalore (Indien)	0	2	-100,0%
USA	2	0	n.a.
<b>Ausland gesamt</b>	<b>75</b>	<b>79</b>	<b>-5,1%</b>
<b>Summe Konzern</b>	<b>685</b>	<b>740</b>	<b>-7,4%</b>

**Qualität und Umwelt**

Die paragon GmbH & Co. KGaA hat sich mit seinem integrierten Managementsystems (kurz: IMS) zum Ziel gesetzt, Produkte mit hohen Qualitätsstandards zu entwickeln, zu produzieren und zu liefern. Dies erfolgt unter Einhaltung von Normen und Spezifikationen, der Optimierung der Produktionsabläufe sowie kontinuierlicher Prozessverbesserung. Dabei operiert der paragon-Konzern gemäß einer „Null-Fehler-Strategie“, die in der Fertigung entlang der gesamten Wertschöpfungskette dauerhaft verfolgt wird.

Das IMS hilft dabei, umweltfreundliche Praktiken zu implementieren und die Einhaltung von Umweltvorschriften zu gewährleisten. paragon verfolgt durch den Einsatz modernster Fertigungstechnologien sowie den sorgsam Umgang mit Rohstoffen und Energieressourcen das Konzept der Nachhaltigkeit.

Weiterhin sorgt das IMS für sichere Arbeitsbedingungen und die Einhaltung von Arbeitsschutzvorschriften. Beides, Umwelt- und Arbeitsschutz, sind ein fester Bestandteil des paragon Unternehmensleitbilds.

Durch die Integration verschiedener Managementsysteme (z.B. Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitsschutzmanagement) in eine einheitliche Struktur, werden Prozesse effizienter gestaltet und Doppelarbeit vermieden. Am Ende ermöglicht das integrierte Managementsystem eine klare Dokumentation und Nachverfolgbarkeit aller Prozesse und Entscheidungen, was besonders in der Automobilindustrie mit ihren komplexen Lieferketten elementar ist.



Die Anforderungen der ISO 9001:2015, der IATF 16969, der DIN EN ISO 14001 der ISO 45001:2018 und zu TISAX® finden Anwendung für alle Prozesse und Produkte der paragon GmbH & Co. KGaA und deren Töchter. Dessen Wirksamkeit wird in den regelmäßigen in- und externen Audits bestätigt.

## Sonstige Steuerungsgrößen

Für die Steuerung des paragon-Konzerns sind die oben aufgeführten finanziellen Leistungsindikatoren wesentlich. Daneben bestehen weitere Steuerungsgrößen für den Konzern. Diese sonstigen Steuerungsgrößen sind im Vergleich zu den Leistungsindikatoren von nachrangiger Bedeutung. Als Indikatoren zur Steuerung bzw. Gradmesser für die Fortentwicklung zieht die Geschäftsführung insbesondere die Aktivitäten zur Forschung und Entwicklung heran.

## Forschung und Entwicklung

Da das Geschäftsmodell von paragon auf der frühzeitigen Besetzung lukrativer Marktsegmente mit selbst entwickelten Produktinnovationen basiert, sind spezielle Kompetenzen und ausreichende Kapazitäten im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) weitere Steuerungsgrößen.

Die Verantwortung für die Entwicklung neuer Produkte liegt dabei dezentral auf Ebene der Geschäftsbereiche. Durch eine direkte Verzahnung mit den die Vertriebsaufgaben übernehmenden Kundenteams können durch die dezentrale Organisation neue Ideen in kurzer Zeit umgesetzt werden. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten erfolgen ganz überwiegend intern und anwendungsbezogen.

Im Geschäftsjahr 2024 wandte paragon insgesamt 12,5 Mio. € (Vorjahr: 12,8 Mio. €) für F&E-Aktivitäten auf. Dies entspricht einem Anteil von 9,2 % des Umsatzes (Vorjahr: 7,9 %). Die Quote der aktivierten Entwicklungskosten belief sich auf etwa 64,0 % (Vorjahr: 30,4 %) der gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten; der hohe Anstieg spiegelt die vielfältigen Entwicklungsprojekte wider, die nach dem Ende der Konsolidierungsphase der letzten Jahre aufgesetzt wurden. Entsprechend der Strategie wurden im Berichtsjahr auch Entwicklungen geleistet, die weitere Geschäftsfelder innerhalb der Automobilindustrie als auch in anderen Wirtschaftssektoren besetzen werden. Entwicklungen für zukünftige Geschäfte im Consumer Product Bereich und somit außerhalb der Automobilindustrie betragen im Jahr 2024 bereits 1,2 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) und machten damit 9,6 % der F&E-Aktivitäten des Jahres 2024 aus. In der Berichtsperiode hat paragon Abschreibungen und Aufwendungen aus Wertminderung von aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von 5,8 Mio. € (Vorjahr: 6,7 Mio. €) vorgenommen.

Die Investitionen der vergangenen Jahre in die Entwicklung innovativer Produkte mündeten im Berichtsjahr in weitere Serienanläufe in der Automobilindustrie. Entsprechend ist die Geschäftsleitung davon überzeugt, dass die signifikanten Aufwendungen für Entwicklungsleistungen der letzten Jahre im Rahmen der Markt- und Produktstrategie in hohem Maße den Bedarf der sich aktuell immer konsequenter an den Innovationsfeldern ausrichtenden Hersteller in hohem Maße treffen. Aufgrund der langjährigen Erfahrung und der paragon-spezifischen Herangehensweise innerhalb der Entwicklung geht die Geschäftsleitung auch davon aus, dass man ebenso erfolgreich in anderen Wirtschaftsbereichen neben der Automobilindustrie sein wird.

## Dividendenpolitik

Im Rahmen der Prolongation der EUR-Anleihe wurde mit den Anleihegläubigern im März 2022 vereinbart, dass bis zur finalen Rückzahlung der EUR-Anleihe im Jahr 2027 keine Ausschüttung von Dividenden durch die paragon GmbH & Co. KGaA erfolgen wird. Im Berichtsjahr unterliegt ein Betrag von 18,1 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €) der Ausschüttungssperre.

Die Geschäftsleitung hatte ohnehin in der Vergangenheit eine Dividendenpolitik verfolgt, die dem strategischen Unternehmensziel des ertragreichen Wachstums gerecht werden soll und daher Unternehmensgewinne überwiegend thesauriert.

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der paragon GmbH & Co. KGaA schlagen der Hauptversammlung daher vor, den Anleihebedingungen entsprechend keine Zahlung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2024 vorzunehmen (Vorjahr: keine Dividendenausschüttung).

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Kieler Konjunkturbericht des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) führt aus, dass zum Ende des Jahres 2024 die Weltwirtschaft ein gedämpftes Wachstum zeigte, begleitet von erhöhter wirtschaftspolitischer Unsicherheit. Die Ankündigungen der neuen US-Regierung trugen maßgeblich zu dieser Unsicherheit bei, obwohl die tatsächlichen Maßnahmen zu diesem Zeitpunkt noch unklar waren. Trotz dieser Herausforderungen wurde ein globales Produktionswachstum von ca. 3,1 % erreicht. Die wirtschaftliche Erholung in China blieb trotz angekündigter Konjunkturmaßnahmen allerdings verhalten (Quelle: Kieler Konjunkturberichte Weltwirtschaft, Ausgabe 121, 03/2025).

Die Eurozone zeigte im Jahr 2024 trotz anhaltender Unsicherheiten eine moderate wirtschaftliche Erholung. Die wirtschaftliche Aktivität wurde durch eine verbesserte Nachfrage in den Dienstleistungssektoren und eine leichte Erholung der Industrieproduktion gestützt. Allerdings blieb das Wachstum gedämpft, da hohe Energiepreise und geopolitische Spannungen weiterhin belasteten. Die Lebenshaltungskosten in der EU stiegen moderat an, wobei die Inflation auf etwa 2,6 % sank. Die Leitzinsen der Europäischen Zentralbank (EZB) wurden im Laufe des Jahres mehrfach angepasst und lagen zum Jahresende bei etwa 3,5 %. Diese Zinssenkungen sollten die Kreditvergabe ankurbeln und die wirtschaftliche Aktivität unterstützen. Die Kombination aus sinkender Inflation und niedrigeren Leitzinsen trug zu einer allmählichen wirtschaftlichen Erholung in der Eurozone bei. Trotz der Herausforderungen, wie hoher Energiepreise und geopolitischer Unsicherheiten, verzeichnete die Eurozone ein moderates Wachstum von etwa 1,2 % im Jahr 2024 (Quellen: Europäische Zentralbank, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, [tradingeconomics.com](https://tradingeconomics.com)).

Als Zulieferer für die Automobilindustrie erwirtschaftete paragon im Geschäftsjahr 2024 den überwiegenden Teil der Umsatzerlöse im Konzern mit Automobilherstellern des Premium-Segments, die ihren Sitz in Deutschland und der Europäischen Union haben. Diese wiederum verkaufen die von ihnen produzierten Fahrzeuge weltweit. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist für paragon damit insofern von Bedeutung, als sie sich auf die Absatzchancen der von ihr belieferten Automobilhersteller

und damit auch indirekt auf die Nachfrageentwicklung der privaten Konsumenten nach den Produkten von paragon auswirkt.

Inwieweit die vom amerikanischen Präsidenten verhängten Zölle und evtl. Gegenzölle Auswirkungen auf den weiteren Geschäftsverlauf im Jahr 2025 haben werden, ist durch das zum Druckzeitpunkt bestehende Moratorium zumindest für die Beziehung USA/Europa nicht absehbar.

## Branchenbezogene Marktentwicklung 2024

Der internationale Automobilmarkt hatte im zurückliegenden Jahr 2024 einen deutlichen geringeren Anstieg der jeweiligen Neuzulassungen zu verzeichnen als noch im Jahr 2023. Wurden im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr weltweit fast 12 % mehr PKWs zugelassen, so waren es im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr nur noch knapp 3 %.

Das Geschäftsumfeld war bzw. ist weiterhin geprägt von einer Vielzahl an Herausforderungen. Strengere Umweltvorschriften und Emissionsstandards (zu nennen ist hier u.a. die Einführung der Euro-7-Norm) erfordern, dass Hersteller ihre Fahrzeugflotten anpassen und in umweltfreundlichere Technologien investieren. Hinzu kommen erhebliche Investitionen für die Umstellung der Produktion durch den Übergang zur Elektromobilität und zum autonomen Fahren. Im Premiumsegment konnten chinesische Marken weitere Marktanteile gewinnen und dadurch die Marktanteile europäischer und amerikanischer Automobilhersteller reduzieren. Aber auch Marktveränderungen wie z.B. zunehmender Protektionismus und Handelsbarrieren erschwerten den internationalen Handel (was insbesondere exportabhängige Hersteller wie Deutschland betraf).

Der europäische Pkw-Markt erzielte im Jahr 2024 zwar einen weiteren Anstieg der Neuzulassungen um 13,3 % auf rund 14,5 Mio. Neufahrzeuge, das Niveau vor dem pandemiebedingten Einbruch mit 15,8 Mio. zugelassenen Fahrzeugen im Jahr 2019 konnte erneut nicht wieder erreicht werden.

Der US-amerikanische Light-Vehicle-Markt verzeichnete im Jahr 2024 einen deutlichen Anstieg um rund 11 % auf 17,2 Mio. Fahrzeuge. Damit lag der Light-Vehicle-Markt im Jahr 2024 erstmalig wieder auf dem vor "Covid-19"-Niveau. Viele US-Hersteller profitierten dabei von Verkaufsfaktionen zum Jahresende. General Motors (GM) führte die Verkaufszahlen an und erzielte mit 2,69 Mio. Einheiten einen Marktanteil von 16,8 %.

Der chinesische Markt konnte im Jahr 2024 ein weiteres Wachstum von 4,7 % auf 27,0 Mio. PKW verzeichnen. Der Wettbewerb auf dem Markt hat sich intensiviert, was zu niedrigen Gewinnmargen führte. Viele Marken haben bereits den Markt wieder verlassen. Explizit Exporte von in China hergestellten Fahrzeugen sind signifikant gestiegen, während die inländischen Verkäufe leicht zurückgingen. Der Absatz von neuen Energiefahrzeugen (NEV), einschließlich Batterie-Elektrofahrzeugen (BEV), Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeugen (PHEV) und Brennstoffzellenfahrzeugen (FCEV) stiegen um mehr als 30 %. Diese Entwicklungen zeigen, dass der chinesische Automobilmarkt sich weiter stark in Richtung Elektrifizierung bewegt und gleichzeitig mit Herausforderungen wie intensivem Wettbewerb und Profitabilitätsdruck konfrontiert ist. (Quelle: VDA – Internationale Automobilmärkte, Januar 2025)

Die Neuzulassungen/Verkäufe von Personenkraftwagen entwickelten sich demnach in den wichtigsten Absatzmärkten wie folgt:

[In Mio. Einheiten]	2024	2023	Veränderung
USA	17,2	15,5	11,0%
Europa	14,5	12,8	13,3%
China	27,0	25,8	4,7%

Im Ergebnis bewegte sich paragon damit im abgelaufenen Geschäftsjahr in einem wirtschaftlichen Branchenumfeld, welches in Europa noch immer unterhalb des vor "Covid-19"-Niveaus im Jahr 2019 verharrt (Quelle: VDA – Internationale Automobilmärkte, Januar 2025).

## Geschäftsverlauf des Konzerns

- **In der Vorperiode berichtete Prognose**

Für das Geschäftsjahr 2024 hatte der paragon-Konzern Anfang Dezember 2023 folgende Prognose veröffentlicht:

- 160 bis 165 Mio. € Umsatzerlöse,
- 18 bis 20 Mio. € EBITDA

Aufgrund geringerer Abrufe der OEMs als von diesen angekündigt wurde im Rahmen der Berichterstattung über die 9-Monatszahlen die Umsatz- und Ergebnisprognose insofern adjustiert, als dass die erwarteten Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2024 auf 135 bis 140 Mio. € reduziert wurden. Parallel wurde – trotz geringerer Umsätze – das EBITDA-Ziel auf das obere Ende der bisherigen Erwartungen aufgrund der positiven Erkenntnisse der eingeleiteten Gegenmaßnahmen spezifiziert.

- **Wesentliche Einflussfaktoren für den Geschäftsverlauf**

Das Berichtsjahr 2024 ist von besonderen Geschäftsvorfällen geprägt. Diese Sondereffekte betreffen im Einzelnen:

- Der Gesamtumsatz 2024 hat sich um 25,9 Mio. € oder 16 % ggü. dem Vorjahr verringert; der Umsatzrückgang mit den TOP5-OEM Kunden war mit –11,0 Mio. € oder –9,4 % etwas geringer und geht mit einem Anteil von 79 % im Wesentlichen auf die sehr deutliche Absatzschwäche bzgl. der Mercedes-Oberklasse (AMG, S-Klasse) in China und den USA zurück, was besonders den Umsatz der paragon movasys GmbH schmälerte. Der restliche Rückgang bei den TOP5-OEM Kunden war durch den Verkauf des Starterbatteriegeschäfts, planmäßige Produktausläufe und Verzögerungen beim Start neuer Plattformen begründet. Die sonstigen Rückgänge von ca. 12,8 Mio. € haben vielfältige Gründe. Dazu gehören das planmäßige Auslaufen von Produkten bei OEMs, die nicht zu den TOP5 gehören, was wegen verspäteter Neuanläufe noch nicht kompensiert werden konnte. Eine weitere Ursache ist die Beendigung der Fertigung eines Non-Automotive-Produkts, das noch aus einem früheren Firmenkauf herrührte. Die Umsätze mit chinesischen OEM's haben sich im Berichtszeitraum um 3,5 % auf 11,1 Mio. € erhöht.

- Am Standort Kunshan (China) werden zunehmend auch Entwicklungsarbeiten für an den chinesischen Markt angepasste Produkte übernommen. Hinzu kommen Entwicklungsprojekte, bei denen das gewachsene Entwicklerteam in Kunshan die zentrale Entwicklung für Produkte übernommen haben, die die chinesischen Kunden auch für in Europa gebaute Fahrzeuge benötigen. Durch die nunmehr als wesentlich eingestufte Entwicklung am Standort wurde im Jahr 2024 die Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögenswerte umgesetzt.
- paragon hat nach den Jahren der Konsolidierung seine Entwicklungsleistungen bedeutend zurück auf das Niveau vor Corona erhöht. In den Bemühungen, die Rückgänge im Bestandsgeschäft der paragon wettzumachen, konnten große Fortschritte im Geschäftsbereich Power gemacht werden.
- Die Ergebniszahlen des Jahres 2024 beinhalten Sondereffekte im Geschäftsbereich Power aus der Abwertung eines immateriellen Vermögenswerts aufgrund des Insolvenzverfahrens des Kunden, mit dem auch eine Entwicklungspartnerschaft bestand, mit einer Auswirkung auf das EBIT in Höhe von 3,8 Mio. €. Allerdings ist zu betonen, dass diese Sondereffekte keine Folgewirkungen in der Zukunft haben werden. Die Entwicklungsergebnisse aus der Zusammenarbeit mit dem inzwischen liquidierten Partner stehen uns uneingeschränkt zur Verfügung. Dadurch sind wir bestens positioniert für lukrative Folgeaufträge im Geschäftsbereich Power, die sich in der Anbahnung befinden.
- paragon hat im Geschäftsjahr 2024 seine nun über Jahre bewiesene Krisenresilienz erneut bestätigt und mit Gegenmaßnahmen auch auf der Kostenseite reagiert. Die beachtlichen Erfolge haben es ermöglicht, den erwähnten Sondereffekt außer Acht lassend, den positiven Trend des 3. Quartals fortzuführen. So konnte für das vierte Quartal abermals ein verbessertes EBITDA verzeichnet werden.

- **Umsatzerlöse:**

paragon konnte im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 135,7 Mio. € (Vorjahr: 161,6 Mio. €) erzielen. Damit liegen die Umsatzerlöse des Jahres 2024 deutlich unter dem des Geschäftsjahres 2023, jedoch in der zuletzt am 12. November 2024 prognostizierten Spanne von 135 bis 140 Mio. €. Die ursprüngliche Umsatzprognose vom 25. April 2024 musste aufgrund der geringeren Abrufe der automobilen Kunden angepasst werden; die für die letzten Monate des Geschäftsjahres erwartete Absatzsteigerung bei den Automobilherstellern blieb aus. Ferner sank der Umsatz auch durch den Verkauf der Starterbatteriesparte an Clarios. Der Gesamtumsatz verteilt sich wie folgt auf die vier Geschäftsbereiche:

Umsatzverteilung [in T€]	2024	Anteil in %	2023	Anteil in %	Veränd. in %
Sensorik	34.173	25,2%	41.336	25,6%	-17,3%
Interieur	44.460	32,9%	53.327	33,0%	-16,6%
Power	8.465	6,2%	9.347	5,8%	-9,6%
Kinematik	48.646	35,8%	57.636	35,7%	-15,6%
<b>Summe</b>	<b>135.744</b>	<b>100,0%</b>	<b>161.646</b>	<b>100,0%</b>	<b>-16,0%</b>

Im Geschäftsbereich Sensoren sind die Umsatzerlöse um 17,3 % im Vergleich zum Vorjahr auf 34,1 Mio. € (Vorjahr: 41,3 Mio. €) gesunken. Wesentlicher Hintergrund ist das planmäßige Auslaufen des Produkts Dustdetect durch den aktuellen Modellwechsel der Mercedes-Benz E-Klasse im Sommer 2023 und die schleppenden Verkäufe bzgl. der S-Klasse v.a. in China. Geplante Produktanläufe haben sich durch Verzögerungen auf OEM-Seite beim Start neuer Plattformen ergeben.

Mit einer Reduzierung von 16,6 % erreichte der Geschäftsbereich Interieur noch einen Umsatz von 44,5 Mio. €. Der verspätete Hochlauf von neuen Produkten (z.B. PPE-Mikrofon, Kompass Ineos, diverse Uhren) konnte den geplanten Auslauf diverser älterer Produkte (Textilspanner, Belt mic, Schaltpaddles und Smart Zusatzinstrumente) noch nicht vollständig kompensieren.

Durch den Verkauf der Produktgruppe Starterbatterien an die Firma Clarios im Jahr 2023 ist der Umsatz im Geschäftsbereich Power im Jahr 2024 planmäßig um 9,6 % gesunken. Das Lieferprogramm umfasst nunmehr aktuell Batterie-Management-Systeme für Starterbatterien.

Der Umsatzrückgang in der Kinematik um 15,6 % auf 48,6 Mio. € ist auf die Absatzschwäche von Mercedes-Benz Oberklassefahrzeugen in China und den USA sowie einen Modellwechsel beim Kunden Porsche zurückzuführen.

Auf eine Umsatzverteilung nach Regionen wurde verzichtet, da die Automobilkunden von paragon weltweit aktiv sind. Von der geographischen Abladestelle für paragon (Produktionswerk der Kunden) kann nicht auf die effektive geographische Umsatzverteilung der Kunden geschlossen werden.

- **EBITDA:**

Um insbesondere die extern verursachten Umsatzrückgänge zu kompensieren, hat paragon auf allen Ebenen notwendige Maßnahmen ergriffen, damit das geplante Jahresergebnis dennoch erreicht wurde.

Mit dem größten Hebel auf der Kostenseite wurden die Materialkosten durch Re-Engineering und Re-Sourcing verbessert. Zusätzlich wirkte sich das seit einigen Jahren verstärkte Controlling der Margeneinhaltung positiv aus, auch durch das "Auslaufen" von Produkten mit geringerem Deckungsbeitrag. Das damals gestartete Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogramm entlang der gesamten Wertschöpfungskette wurde im Geschäftsjahr noch weiter intensiviert und erbrachte rechtzeitig zur kriselnden Entwicklung der deutschen OEM's notwendige Ergebnisse. Die Materialkostenquote im Jahr 2024 beträgt 53,5 % (Vorjahr: 56,6 %).

Hervorzuheben sind auch die Einsparungen bei allen übrigen Kostenpositionen. Dies gilt auch für die Personalkosten. Rechnet man die Personalkosten der Entwicklungsabteilungen, die ja im Wesentlichen dazu aufgewendet werden, die Umsätze der Zukunft zu sichern heraus, dann ergibt sich eine bereinigte Personalquote von 21,8 % (Vorjahr: 21,8 %) die für den laufenden Geschäftsbetrieb aufgewendet wurden. Bei gesunkenen Umsätzen ist die Bestätigung der Personalquote des Vorjahres als beachtlich zu bewerten. Wie auch schon im Vorjahr legte das paragon-Management im Geschäftsjahr 2024 spezielles Augenmerk auf das Working Capital zur Sicherstellung der Profitabilität des Konzerns.

Im Geschäftsjahr 2024 wandte paragon insgesamt 12,5 Mio. € (Vorjahr: 12,8 Mio. €) für F&E-Aktivitäten auf. Die Quote der aktivierten Entwicklungskosten belief sich auf etwa 64,0 % (Vorjahr: 30,4 %) der gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten. Diese Steigerung in der Aktivierungsquote wirkt im Vergleich zum Vorjahr ebenso steigernd auf den Leistungsindikator EBITDA.

Im Geschäftsjahr konnte paragon ein EBITDA in Höhe von 17,8 Mio. € erzielen. Dieser Wert liegt wie zuletzt am 12. November 2024 prognostiziert trotz der schwächeren Umsatzerlöse knapp unterhalb der ursprünglichen Erwartungen, die mit 18 bis 20 Mio. € beziffert wurden.

- **Umsatz und EBITDA Segmente Elektronik und Mechanik:**

Umsatz und EBITDA haben sich in den Segmenten Elektronik und Mechanik<sup>1</sup> im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

Geschäftssegment in T€ bzw. lt. Angabe	Elektronik			Mechanik		
	2024	2023	△ in %	2024	2023	△ in %
Umsatzerlöse mit Dritten	87.089	104.011	-16,3	48.646	57.636	-15,6
Umsatzerlöse Intersegment	2.407	1.236	94,7	906	1.357	-33,2
<b>Umsatz</b>	<b>89.505</b>	<b>105.246</b>	<b>-15,0</b>	<b>49.552</b>	<b>58.994</b>	<b>-16,0</b>
EBITDA	12.672	15.861	-20,1	5.121	1.811	182,8
EBITDA-Marge	14,2%	15,1%	-0,9	10,3%	3,1%	7,2

<sup>1</sup> Abgebildet durch den Geschäftsbereich Kinematik.

Geschäftssegment in T€ bzw. lt. Angabe	Eliminierungen			Konzern <sup>2</sup>		
	2024	2023	△ in %	2024	2023	△ in %
Umsatzerlöse mit Dritten	0	0	0,0	135.744	161.647	-16,0
Umsatzerlöse Intersegment	-3.313	-2.593	27,8	0	0	0,0
<b>Umsatz</b>	<b>-3.313</b>	<b>-2.593</b>	<b>27,8</b>	<b>135.744</b>	<b>161.647</b>	<b>-16,0</b>
EBITDA	0	0	0	17.793	17.672	0,7
EBITDA-Marge	0,0%	0,0%	0	13,1%	10,9%	19,9

Das größte Segment Elektronik (bestehend aus den Geschäftsbereichen Sensorik, Interieur und Power) dominierte mit einem Segmentumsatz von 89,5 Mio. € (Vorjahr: 105,2 Mio. €) weiterhin die Konzernaktivitäten. Davon entfielen 87,1 Mio. € (Vorjahr: 104,0 Mio. €) auf den Umsatz mit Dritten in den Geschäftsbereichen Sensorik, Interieur und Power. Das Segment verzeichnet eine Umsatzreduktion von 15,0 %. Das EBITDA im Segment Elektronik betrug 12,7 Mio. € (Vorjahr: 15,9 Mio. €). Die EBITDA-Marge belief sich entsprechend auf 14,2% (Vorjahr: 15,1 %).

Der Segmentumsatz im Segment Mechanik betrug 49,6 Mio. € (Vorjahr: 57,6 Mio. €). Dies ist ein Umsatzrückgang von 16,0 % im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023. Das Segment-EBITDA betrug 5,1 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €), was einer EBITDA-Marge von 10,3% (Vorjahr: 3,1 %) entspricht.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Vermögenslage des paragon-Konzerns

Die Bilanzsumme verringerte sich zum 31. Dezember 2024 um 10,2 Mio. € auf 98,3 Mio. € (31. Dezember 2023: 108,5 Mio. €). Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich auf 63,1 Mio. € (31. Dezember 2023: 68,3 Mio. €). Dieser Effekt ist insbesondere außerplanmäßige Abwertung der immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 4,6 Mio. € zurückzuführen. Der im Berichtsjahr 2024 ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 5,7 Mio. € ist unverändert zum Vorjahr. Die Reduktion der Sachanlagen auf 25,4 Mio. €. (Vorjahr: 26,7 Mio. €) resultiert aus der planmäßigen Abschreibung.

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich auf 35,2 Mio. € (31. Dezember 2023: 40,2 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf eine Reduzierung des Vorratsvermögens, um 3,9 Mio. € auf 16,7 Mio. € zurückzuführen. Dies ist das Ergebnis einer Vielzahl von Maßnahmen zur Reduktion des in den Vorräten gebundenen Kapitals. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von 6,6 Mio. € im Vorjahr auf 5,4 Mio. € im Berichtsjahr gesunken. Die sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte haben sich von 3,1 Mio. € im Vorjahr auf 2,7 Mio. € im Berichtsjahr reduziert. Die Vertragsvermögenswerte sind

<sup>2</sup> Der im Geschäftsjahr 2023 entkonsolidierte Geschäftsbereich Digitale Assistenz wird als nicht fortgeführter Geschäftsbereich nach IFRS 5 dargestellt. Der Ergebnisbeitrag des Geschäftsbereichs Digitale Assistenz ist in der Übersicht nicht inkludiert.



von 1,5 Mio. € im Vorjahr auf 3,1 Mio. € im Berichtsjahr gestiegen. Der Anstieg resultiert zum einen aus erhaltenen Anzahlungen in Höhe von 0,9 Mio. €, welche im Vorjahr gegen das Vorratsvermögen ausgeglichen wurden sowie mit 0,6 Mio. € der im Vergleich zum Vorjahr höheren Vertragsvermögenswerte. Zur Veräußerung geplant ist ein Teilgrundstück in Süddeutschland, welches derzeit nicht genutzt wird und auch zukünftig nicht benötigt wird. Dies ist unter den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte gemäß IFRS 5 in Höhe von 0,3 Mio. € ausgewiesen.

Die Flüssigen Mittel erhöhten sich stichtagsbezogen von 3,2 Mio. € im Vorjahr auf 4,4 Mio. € im Berichtsjahr.

Das Eigenkapital verringerte sich auf -10,0 Mio. € (31. Dezember 2023: -4,1 Mio. €), im Wesentlichen aufgrund des Konzernergebnisses von -6,1 Mio. €; gegenläufig wirken sich die versicherungsmathematische Gewinne im Other Comprehensive Income sowie die Rücklagen aus Währungsdifferenzen aus. Die Eigenkapitalquote beläuft sich zum Bilanzstichtag entsprechend auf -10,1 % (31. Dezember 2023: - 3,8 %).

Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten reduzierten sich im Berichtsjahr leicht auf 41,1 Mio. € (31. Dezember 2023: 43,9 Mio. €).

Die latenten Steuern in Höhe von 0,1 Mio. € (31. Dezember 2023: 0,3 Mio. €) sind auf ihrem niedrigen Niveau um 79,1 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Erläuterungen zur Veränderung der Steuerposition sind im Konzernanhang dargestellt.

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten sind leicht gesunken von 68,7 Mio. € im Jahr 2023 auf 67,2 Mio. €. Das Rahmennominal der Anleihe beträgt im Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr 45,2 Mio. €. Der Eigenbestand der Anleihen konnte aber von 0,1 Mio. € auf 1,0 Mio. € erhöht werden, was zu einer Reduzierung der kurzfristigen Anleihe um 1,2 Mio. € auf 20,9 Mio. € führte. Lieferantenverbindlichkeiten wurden trotz rückläufigen Umsätzen leicht erhöht. Die sonstigen kurzfristigen nichtfinanzielle Verbindlichkeiten erhöhten sich leicht auf 7,2 Mio. € (31. Dezember 2023: 7,6 Mio. €).

### Finanzlage des paragon-Konzerns

- Fremdkapitalfinanzierung

Der paragon-Konzern hat im Jahr 2024 die Verschuldung weiter reduziert. Es konnte der Anteil der Anleihen im Eigenbestand, der im Jahr 2017 begebenen EUR-Anleihe um 0,9 Mio. € erhöht werden.

Die EUR-Anleihe ist das wesentliche Element der Fremdfinanzierung. Die Verzinsung betrug im Jahr 2024 6,75 % (zzgl. einer PIK-Komponente von 2,5%). Für das Jahr 2025 steigt die Verzinsung auf 8,75 %. paragon führt seit November 2023 ein börsliches Rückkaufprogramm unter Berücksichtigung der Regularien der Marktmissbrauchsverordnung durch. Der für die Verzinsung der EUR-Anleihe errechnete Netto-Verschuldungsgrad beträgt zum Bilanzstichtag 3,1.

Darüber hinaus existieren als wesentliches Element der Finanzierung unverändert noch zwei Immobilienkredite in Gesamthöhe von 6,1 Mio. € (31. Dezember 2023: 6,7 Mio. €) zur Finanzierung der eigenen Immobilien in Landsberg am Lech und in Limbach.

- Eigenkapitalfinanzierung

Aufgrund des negativen Konzerneigenkapitals ist zurzeit eine Finanzierung des paragon-Konzerns durch Eigenkapital nicht gegeben.

- Liquidität

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit stieg im Berichtszeitraum auf 16,0 Mio. € (Vorjahr: -6,2 Mio. €). Ausgangspunkt für den Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit war das negative Ergebnis nach Ertragsteuern, welches sich von -3,8 Mio. € im Vorjahr auf -6,1 Mio. € im Berichtsjahr reduziert hat. Insbesondere das Ergebnis aus Abgängen des Sachanlagevermögens hat sich von -12,9 Mio. € (Gewinn) im Vorjahr auf 0,2 Mio. € (Verlust) im Berichtsjahr verändert. Wesentlich resultiert dies aus den Effekten des Vorjahres – aus dem Verkauf von Anlagevermögen an den Batteriehersteller Clarios und dem Ergebnisbeitrag aus dem Verkauf des Geschäftsbereiches Digitale Assistenz in der Vergleichsperiode. Im Jahr 2024 haben sich die gezahlten Zinsen von -11,9 Mio. € auf -6,8 Mio. € reduziert. Diese Veränderung ist im Wesentlichen auf die Zinszahlung in Höhe von 3,5 Mio. € für die Zwischenfinanzierung zur Sicherstellung der planmäßigen Tilgung der CHF-Anleihe im April 2023 zurückzuführen. Unterschiedliche Erfolge lassen sich aus dem Working-Capital-Management für die dazu entsprechenden Positionen erkennen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva haben sich um 2,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr: Abnahme von 0,5 Mio. €) reduziert. In punkto Bestandsabbau erreichte der Konzern sogar wiederholt eine Verbesserung des Vorjahreserfolgs von 4,0 Mio. € (Vorjahr 3,4 Mio. €) sowie eine Umkehr bei den Lieferantenverbindlichkeiten. Wurden diese noch in 2023 um 8,4 Mio. € verringert, steuerte die Zunahme der Lieferantenverbindlichkeiten von 0,7 Mio. € in 2024 zur Liquidität bei.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist von -46,9 Mio. € im Vorjahr auf -4,4 Mio. € im Berichtsjahr gestiegen. Dies resultiert insbesondere aus Sondereffekten des Vorjahres, wie die Rückzahlung einer Zwischenfinanzierung im Mai 2023, welche im Dezember 2022 in Höhe von 21,5 Mio. € zugeflossen war. Diese war zweckgebunden zur Finanzierung der Rückzahlung der im Jahr April 2023 fälligen Anleiheverbindlichkeiten (Endfälligkeit CHF-Anleihe und Teiltilgung der EUR-Anleihe). Zudem haben im Vorjahr Auszahlungen in Höhe von rd. 19,9 Mio. € für die Rückzahlung von Anleihen (CHF-Anleihe und EUR-Anleihe) stattgefunden. Den geplanten Rückzahlungen von Finanzkrediten und Leasingverträgen standen im Berichtsjahr nur in geringfügiger Summe Neuaufnahmen entgegen, die rein operativen Zwecken dienten. Die Einzahlung aus dem Sicherungsgeschäft resultierte in Verbindung mit der bereits zurückgeführten CHF-Anleihe aus der Rückzahlung von Schweizer Franken Forwards mit Erfüllungszeitpunkt im April 2024, welches einen einmaligen Charakter für paragon hatte.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit reduzierte sich von 38,1 Mio. € im Vorjahr auf -10,4 Mio. € im Berichtszeitraum. Wesentliches Element für die Veränderung ist der Zahlungsmittelzufluss in Höhe von 37,5 Mio. € aufgrund der Veräußerung des Geschäftsbereichs Digitale Assistenz im Mai 2023. Darüber hinaus wurden im Jahr 2023 Einzahlungen aus den Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens in Höhe von 8,2 Mio. € erzielt. Hauptursache für diese Einzahlungen in 2023 war der Verkauf des Niedervolt-Batterie-Geschäftes an die Firma Clarios. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betreffen im Geschäftsjahr die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 8,0 Mio. €. Investitionen im Sachanlagevermögen in Höhe von 2,9 Mio. € (Vorjahr 1,7 Mio. €) betreffen im Wesentlichen fremdfinanzierte technische Anlagen und

Maschinen sowie Mietereinbauten in der Gruppe der Grundstücke und Gebäude, in dem neuen Werk in Kunshan. Die Erhöhung der Sachinvestitionen gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 66,8 % mit 1,1 Mio. € bezeugt, dass paragon kontinuierlich voranschreitet und trotz der vorhandenen negativen Stimmung in Branche und Wirtschaft auch weiterhin Zukunftschancen erkennt und ausnutzen will.

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit abzüglich Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen, sowie abzüglich Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beträgt 5,2 Mio. € (Vorjahr: -13,8 Mio. €).

Der Finanzmittelbestand erhöhte sich zum Bilanzstichtag entsprechend um 1,2 Mio. € auf 4,4 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €).

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2024 etwas verbessert, aber noch nicht normalisiert. So bestand im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 weiterhin eine eingeschränkte Bereitschaft von Fremdkapitalgebern und Eigenkapitalgebern, zusätzliche Mittel der Gesellschaft zur Verfügung zu stellen. Es konnten jedoch erfolgreich Stundungsvereinbarungen sowie verlängerte Zahlungsziele mit Lieferanten erreicht werden. In diesem Zusammenhang wird ergänzend auch auf die weiterführenden Ausführungen im Abschnitt „Bestandsgefährdende Risiken“ verwiesen.

#### Ertragslage des paragon-Konzerns

Der paragon-Konzern hat im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse in den fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 135,7 Mio. € (Vorjahr: 161,6 Mio. €) erzielt. Insgesamt reduzierte sich der Konzernumsatz um 16,0 % verglichen mit dem Geschäftsjahr 2023. Wir verweisen diesbezüglich auf die entsprechenden Passagen im Abschnitt „Geschäftsverlauf des Konzerns“.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich auf 3,3 Mio. € (Vorjahr: 12,1 Mio. €). Diese Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus dem einmaligen Buchgewinn im Jahr 2023 in Höhe von 6,6 Mio. € durch den damaligen Verkauf von Produktionsanlagen und immateriellen Vermögenswerten im Zusammenhang mit einer Kooperation mit Clarios, dem weltweit führenden Anbieter von Starterbatterien.

Die Höhe der aktivierten Eigenleistungen (2024: 8,0 Mio. €; Vorjahr: 3,9 Mio. €) ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen. Dies war ein zu erwartender Effekt, da paragon nach der erfolgreichen Phase des harten Entschuldungs- und Konsolidierungskurses von 2020 bis 2023 seitdem wieder auf eine expansivere Strategie setzt und eine Vielzahl von neuen Produkten für den automobilen und nicht-automobilen Markt entwickelt. Die in 2024 aktivierten Entwicklungsleistungen liegen wieder in etwa im Durchschnitt der aktivierten Eigenleistungen der Jahre 2016 bis 2019 (8,3 Mio. €), wenn man die aktivierten Eigenleistungen der aus dem Konzernverbund ausgeschiedenen Firmen Voltabox AG und paragon semvox GmbH unberücksichtigt lässt. Dadurch ist die angemessene Vergleichbarkeit mit der heutigen Struktur der paragon GmbH & Co. KGaA gegeben.

Der Materialaufwand reduzierte sich auf 72,6 Mio. € (Vorjahr: 91,5 Mio. €). Die Materialeinsatzquote reduzierte sich von 56,6 % im Vorjahr auf 53,5 % im Berichtsjahr. Neben den Materialkostenreduzierungen und dem Wechsel zu kostengünstigeren Rohmaterialien war auch ein Produktmix Ursache für die in jeder Hinsicht positive Entwicklung des Materialaufwandes.

Der Personalaufwand reduzierte sich im Berichtsjahr um 12,4 % auf 38,7 Mio. € (Vorjahr: 44,2 Mio. €). Bei reduzierten Umsatzerlösen stieg die Personalaufwandsquote damit auf 28,5 % (Vorjahr: 27,4 %). Dies ist auf folgende Effekte zurückzuführen: Im letzten Quartal 2023 wurden 43 Mitarbeiter von Clarios übernommen, zugleich hat paragon die Kosten für Leiharbeiter durch Abbau oder Übernahme in die Stammebelegschaft stark reduziert und ausscheidende Mitarbeiter nicht ersetzt, wo es möglich war.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten um 33,0 % auf 15,2 Mio. € (Vorjahr: 22,7 Mio. €) reduziert werden. Insbesondere konnten die Aufwendungen für Schadenersatz und Wertberichtigungen stark reduziert werden. Hier sind industrietypisch "Waste"-Analysen durchgeführt und erfolgreich umgesetzt worden. Durch die Fortführung der Programme sollen 2025 und in den nächsten Jahren weitere Erfolge verzeichnet werden.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich auf 17,8 Mio. € (Vorjahr für die fortgeführten Geschäftsbereiche: 17,7 Mio. €), was einer EBITDA-Marge von 13,1 % entspricht (Vorjahr für fortgeführte Geschäftsbereiche: 10,9 %). Diese Verbesserung lässt sich bei den gesunkenen Umsätzen auf ein sehr erfolgreiches Kostenmanagement sowie eine auf altes Niveau zurückgekehrte Entwicklungstätigkeit zurückführen, die eine erhöhte Quote aktivierter Entwicklungsleistungen zur Folge hatte.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sind mit 12,4 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (16,4 Mio. €) gesunken. Wertminderungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (Vorjahr: 0,2 Mio. €) sind im Berichtsjahr in Höhe von 4,6 Mio. € angefallen. Die Wertminderungen haben sich insbesondere durch außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 3,8 Mio. € erhöht.

Das Finanzergebnis beträgt -6,5 Mio. € (Vorjahr: -12,5 Mio. €) und hat sich insbesondere aufgrund des Wegfalls der Kosten für die Zwischenfinanzierung im Vorjahr in Höhe von 3,5 Mio. € zur Sicherstellung der Rückzahlung der CHF-Anleihe im April 2023 reduziert. Ebenso führte die verringerte Verschuldungsquote im Vergleich zum 31. Dezember 2023 zu einer geringeren Verzinsung, die so in 2025 nicht wiederholbar sein wird.

Unter Berücksichtigung der Ertragssteuern in Höhe von -0,4 Mio. € (Vorjahr Ertrag: 0,9 Mio. €) beträgt das Konzernergebnis -6,1 Mio. € (Vorjahr: -3,8 Mio. €), welches im Geschäftsjahr 2024 wesentlich von der außerplanmäßigen Abschreibung eines immateriellen Vermögenswerts negativ beeinflusst ist (siehe Abschnitt "Wesentliche Einflussfaktoren für den Geschäftsverlauf"), wohingegen das Vorjahresergebnis durch einen Entkonsolidierungsgewinn in Höhe von 5,7 Mio. € positiv beeinflusst wurde. Das Gesamtergebnis beträgt im Geschäftsjahr 2024 -5,9 Mio. € (Vorjahr: -3,9 Mio. €).

### Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des paragon-Konzerns

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des paragon-Konzerns ist im abgelaufenen Geschäftsjahr wesentlich geprägt durch

- eine reduzierte Bilanzsumme, auf der Aktivseite im Wesentlichen durch die Reduzierung der Immateriellen Vermögenswerte sowie durch Working-Capital Management Erfolge verursacht;
- eine leichte Reduktion der Bank- und Anleiheverbindlichkeiten, die planmäßig erfolgten;
- einen im Vergleich zum Vorjahr reduzierten Umsatz;
- einen positiven operativen Cashflow, der auch nach Investitionstätigkeit und nach dem weiteren leichtem Finanzierungsabbau noch positiv verbleibt;
- ein im Vergleich zum Vorjahr erhöhtes negatives Eigenkapital auf Konzernebene, welches sich durch den im Jahr 2024 vollzogenen Turnaround in den nächsten Jahren wieder ins Positive entwickeln wird.

Die Geschäftsführung schätzt die Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr 2024

- für das Segment Elektronik als ambivalent ein. Der Umsatzanteil der Starterbatterien konnte nach dem Verkauf der Sparte an Clarios nicht anderweitig ersetzt werden, weil die erwartete Belegung der Abrufe der automobilen Kunden ausblieb. Durch die Fortführung der konsequenten Kostensenkungsmaßnahmen und Kapazitätsanpassungen konnte die EBITDA-Marge in diesem Segment zur vollen Zufriedenheit auf einem hohen Niveau beibehalten werden.
- für das Segment Mechanik machte sich die Absatzschwäche eines Hauptkunden deutlich im Umsatzerlös bemerkbar. Zeitgleich konnte das EBITDA deutlich erhöht werden und liegt jetzt von der Marge her fast auf dem hohen Niveau des Segments Elektronik. Damit ist die Ertragswende im Segment Mechanik durch eine Vielzahl von Maßnahmen realisiert worden, was in Summe zu einer sehr zufriedenstellenden Einschätzung führt.
- für den Gesamtkonzern aufgrund des erreichten EBITDAs als gerade zufriedenstellend, erwartet werden aber mit zukünftig wieder steigenden Umsätzen die entsprechenden Skaleneffekte, um vollkommen zufrieden zu sein.

## Chancen- und Risikobericht

Sofern nicht gesondert vermerkt, gelten die Angaben des Chancen- und Risikoberichts gleichermaßen für die paragon-Gruppe wie für die paragon GmbH & Co. KGaA als Obergesellschaft.

Risiken und Chancen sind als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer negativen bzw. positiven Abweichung von Prognosen bzw. Zielen des Konzerns führen können, definiert.

Zur Ermittlung von Chancen und Risiken hat paragon ein umfangreiches Risikomanagementsystem etabliert und stetig weiterentwickelt.

In regelmäßig erstellten Risikoberichten aus allen Unternehmensbereichen wird die Unternehmensführung sowie der Aufsichtsrat über Eintrittswahrscheinlichkeit und mögliche Schadenshöhe der Risiken informiert. Die Risikoberichte enthalten eine Einschätzung zu den Risiken sowie Vorschläge für entsprechende Gegenmaßnahmen. Zu den Risikomanagementzielen und -methoden in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang.

### Chancenbericht

#### Chancen

Das Marktforschungsinstitut S&P Global (IHS) erwartete für 2025 einen um 1,7 % ansteigenden weltweiten Absatz von Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen im Vergleich zum Jahr 2024. Die IHS-Prognose ging davon aus, dass sich der Markt langsam weiter erholt, aber weiterhin mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert ist. Allerdings wurde die Prognose vor den vom amerikanischen Präsidenten verhängten Zöllen veröffentlicht, so dass fraglich ist, inwieweit die von IHS erwartete leichte Markterholung dadurch beeinflusst werden wird. IHS hat zwar nach dem US-Zoll-Erlass eine weitere Prognose veröffentlicht, doch darin sind wenig konkrete Aussagen für 2025 enthalten. Zum aktuellen Zeitpunkt ist es nicht möglich, die Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf von paragon zu prognostizieren. paragon ist aber in der Lage, flexibel und schnell auf Marktveränderungen zu reagieren.

Vor dem Hintergrund der spezifischen Positionierung des paragon-Produktportfolios im Premium-Segment, was mit einem entsprechend hohen Anteil dieser Fahrzeuge an der Modell-Durchdringung der paragon-Produkte einhergeht, ergeben sich für paragon im Jahr 2025 weiterhin Chancen in den Geschäftssegmenten Elektronik und Mechanik. Die Geschäftsleitung verfolgt bereits seit Jahren das Ziel, den Umsatzanteil pro Fahrzeug zu erhöhen, indem etwa die Ausstattungsraten bei bestehenden Kunden steigen, international Neukunden für bestehende Produkte gewonnen werden und innovative Produkte und Systeme mit einem höheren Anteil an der automobilen Wertschöpfungskette entwickelt werden.

Die Vermarktung zahlreicher neuer Produktentwicklungen in den vier fortgeführten Geschäftsbereichen hält auch im Jahr 2025 an. Aufgrund ihrer strategischen Positionierung kann paragon künftig von Veränderungen in der automobilen Landschaft profitieren, die von den Megatrends Komfortsteigerung und Gesundheitsschutz der Insassen, sowie der technologischen Konsequenzen der angestrebten CO<sub>2</sub>-Reduzierung ausgelöst werden. paragon entwickelt und

produziert keine Produkte, die vom Verbrennungsmotor abhängen, sondern partizipiert sogar von der Transformation hin zur lokal emissionsfreien Mobilität. Besondere Chancen rechnet sich paragon durch die Entwicklung von Antriebsbatterien für leichte Nutzfahrzeuge aus, bei denen die Vorteile der FSD-Technologie – u.a. geringeres Gewicht – besonders zu Buche schlagen.

Wir machen uns auch unabhängiger von den originären Automobilherstellern durch die Eröffnung eines zweiten Vertriebskanals direkt an Endkunden. Im Jahr 2024 wurde ein Vertrag mit dem Rechteinhaber der bekannten Marke TELEFUNKEN geschlossen, zunächst für Akustikprodukte und auf die Länder in der EU, UK, Norwegen, Schweiz und Liechtenstein beschränkt. Hierbei geht es um Kopfhörer und Lautsprecher, die wir teilweise selbst entwickeln und nach unseren Spezifikationen fremdfertigen lassen. Die ersten Angebote werden bereits seit Frühjahr 2025 über verschiedene Wiedervermarkter und Online-Plattformen angeboten. Später soll das Portfolio auch um Produkte aus dem Geschäftsbereich Sensoren erweitert werden; auch eine regionale Ausdehnung ist in Prüfung. Parallel dazu werden Lautsprecher unter der eigenen Marke ETON Endkunden angeboten. Im Laufe des Geschäftsjahres 2025 sollen zusätzlich Produkte des Geschäftsbereichs Kinematik unter einer weltbekannten Marke auf den Markt kommen.

Die Vermarktung von Endkundenprodukten, die wir intern unter der Bezeichnung “Consumer Products” führen, hat gegenüber den weiterhin als Kernaufgabe von paragon verstandenen Produkten für die Autohersteller den Vorteil der schnelleren Umsetzbarkeit (“time-to-market”) und kann so Nachfrageschwankungen der Autoindustrie ausgleichen beziehungsweise deren Auswirkungen vermindern.

paragon schätzt folgende Chancen als signifikant ein:

- Aus dem Geschäftsmodell der eigenständigen Entwicklung von Produktinnovationen können sich für paragon in den Geschäftssegmenten Elektronik und Mechanik aufgrund des dynamischen Technologiewandels rund um die Megatrends Wettbewerbsvorteile ergeben.
- Der Fokus bei der Entwicklung von Produktinnovationen verschiebt sich in den Geschäftssegmenten Elektronik und Mechanik zunehmend von der Komponentenebene auf die Systemebene. Dadurch entsteht für paragon die Möglichkeit, den Wertschöpfungsanteil pro Fahrzeug zu erhöhen.
- Das Unternehmen arbeitet auf Basis der „Flow-Shape-Design“-Technologie (“FSD”) an Traktionsbatterien für leichte Nutzfahrzeuge, die verschiedenen Herstellern solcher Fahrzeuge angeboten werden. FSD hat gerade für dieses Segment den entscheidenden Vorteil des geringen Gewichts bei niedrigeren Kosten. Darüber hinaus bietet die Kooperation mit Clarios, dem Weltmarktführer für Starterbatterien ein hohes Potential für Großaufträge.
- Durch die paragon Automotive Kunshan Co., Ltd. ist paragon in China mit einer eigenen Produktionsstätte vor Ort vertreten. Der aktuelle Fünf-Jahres-Plan (2021–2026) der chinesischen Regierung setzt auf ein starkes Wachstum der Wirtschaftsleistung in den kommenden Jahren. Gleichzeitig wird das Thema Feinstaub-Emissionen auch in Zukunft in den dicht besiedelten Regionen Chinas und damit für das gesamte Land eine Herausforderung bleiben. Für paragon besteht daher auf dem chinesischen Automobilmarkt mittelfristig ein besonders hohes Absatzpotenzial, wenn

chinesische Automobilhersteller als Neukunden für das Partikelfiltersystem DUSTPROTECT mit hohen Ausstattungsraten und Absatzzahlen gewonnen werden können. Auch ergeben sich weitere Chancen für den Geschäftsbereich Kinematik, da adaptive Spoilersysteme immer größere Anerkennung in China als Mittel zur Steigerung der Reichweite von Elektrofahrzeugen erfahren. Hier konnten bereits bedeutende Aufträge gewonnen werden. Weitere Aufträge in diesem Bereich werden erwartet.

Die verstärkten Anstrengungen von paragon in den vergangenen Jahren, sich im chinesischen Markt zu etablieren, zeigen mittlerweile deutliche Erfolge. Dies ist insbesondere an Neukundengewinnen und daraus resultierenden Serienanläufen zu erkennen. Chancen entstehen für paragon auch aus den verstärkten Bemühungen um Partnerschaften mit weiteren chinesischen Automobilzulieferern. Hieraus könnten perspektivisch Projekte entstehen, um gemeinsam den Markt zu erschließen. paragon sieht sich hierfür gut positioniert.

- Die nächste Unternehmensphase von paragon wird davon profitieren, dass nach dem Start der Aktivitäten im chinesischen Markt 2015 nun die Ausweitung des Geschäfts auf den amerikanischen Kontinent erfolgen soll. Erste Schritte wurden Ende 2022 mit einer Kooperation mit einer etablierten Vertriebsfirma in Detroit (USA) unternommen. Es wurde nunmehr mit der paragon Automotive LLC eine eigenständige Firma in den Vereinigten Staaten gegründet und es ist bereits der 2. Mitarbeiter aus Deutschland dorthin entsandt: Mittlerweile sind die Kundengespräche so vielversprechend, dass paragon bereits den zweiten Schritt, die Errichtung einer Produktionsstätte plant, um mittelfristig das viel geforderte, aber auch für paragon vorteilhafte "Local for Local" zu realisieren.
- Das wachsende Produktportfolio des Geschäftsbereichs Kinematik leistet einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit und Energieeffizienz von Fahrzeugen. Chancen ergeben sich zudem durch erfolgreiche Entwicklungs- und Anwendungserfahrung mit Kinematik-Produkten für das Interieur von Fahrzeugen (bspw. Rücksitz-Klapptisch). Infolge des Trends zur Steigerung des Komforts innerhalb von Fahrzeugen, was insbesondere durch die zunehmende Verlagerung der Aufgaben des Fahrers auf die elektrischen Assistenzsysteme befördert wird und damit stetig auf die weitere Ausgestaltung der Formen des autonomen Fahrens hinführt, kann die Erfahrung von paragon im Zusammenspiel von Mechanik und Aktuatoren zukünftig stärker gefragt werden.
- Wie oben erwähnt, erwartet paragon signifikante Umsatzbeiträge bei interessanten Margen durch die sog. Consumer Products, die ab Frühjahr 2025 sukzessive verfügbar sind und sein werden.

### Gesamtwürdigung der Chancenlage

Durch die regelmäßige und strukturierte Verfolgung der Chancen im paragon-Konzern und auf den relevanten Absatzmärkten sowie die interne barrierefreie Kommunikation auf den verschiedenen Führungsebenen ist die Unternehmensführung in der Lage, Chancen für den Konzern zu identifizieren. Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 wurden sowohl externe als auch interne Chancen identifiziert bzw. bestätigt, die positive Auswirkungen auf die für das Geschäftsjahr 2025 prognostizierten finanziellen Leistungsindikatoren haben. Dabei spielt die Nutzung der vielfältigen "White Spots" besonders ins



Gewicht, die paragon bisher nicht oder nur zum Teil genutzt hat. Die damit verbundene Wachstumsmöglichkeit unterscheidet paragon von anderen Marktteilnehmern. Es bleiben Unsicherheiten wegen der zum Berichtszeitpunkt vorherrschenden unübersichtlichen Weltlage (Zölle, Handelskrieg, militärische Konflikte).

## Risikobericht

### Risikomanagement

Im Rahmen einer risikoorientierten Unternehmensführung nutzt paragon ein umfassendes Risikomanagementsystem.

Risiken werden im paragon-Konzern nicht nur als den Bestand des Unternehmens gefährdende, sondern auch als den Geschäftserfolg beeinflussende Aktivitäten, Ereignisse und Entwicklungen definiert. Besondere Berücksichtigung finden dabei Risiko-Konzentrationen, z.B. Abhängigkeiten von einzelnen Kunden, Lieferanten, Produkten oder Ländern. Bei den wesentlichen Risiken werden gegenseitige Abhängigkeiten und Einflussnahmen berücksichtigt, da sich einzelne Risiken gegenseitig verstärken können oder es zwischen ihnen zu Kompensationseffekten kommen kann. Wir verstehen unter Geschäftserfolg messbare Größen, wie z. B. den Umsatz und das EBITDA. In den Berichten der jeweiligen Prozesseigner werden die Risiken deshalb in diesen Größenordnungen dargestellt. Zur Risikobewertung wird immer das Ergebnisrisiko zu Grunde gelegt. Ein Risiko ist auch die Möglichkeit, dass eine Bedrohung unter Ausnutzung einer Schwachstelle Schaden an einem Objekt oder den Verlust eines Objektes herbeiführt und damit direkt oder indirekt einen Schaden verursachen kann. Ziel ist es, auch diese Risiken zu erkennen und zu bewerten, um auf dieser Basis geeignete und angemessene Sicherheitsmaßnahmen auswählen zu können.

### Strategische Unternehmensführung und Risikomanagement

Zielsetzung des Risikomanagements ist es, den Fortbestand des Unternehmens, d.h. seine zukünftige Entwicklung und Ertragskraft zu sichern, sowie die Risiken zu reduzieren, die eine Verletzung der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit der verwendeten oder enthaltenen Informationen und Daten im Rahmen der Ausführung von Tätigkeiten zur Folge haben. Aufgabe des Risikomanagements ist es auch, Abweichungen von den Unternehmenszielen und somit das Verlassen des vorgezeichneten Rahmens frühzeitig anzuzeigen, um ein rechtzeitiges Gegensteuern zu ermöglichen. Die risikopolitischen Leitsätze hierzu sind im Risikohandbuch definiert.

Die konzernweite Verantwortung für das Risikomanagement liegt bei der Geschäftsführung. Das Risikomanagement der jeweiligen Standorte wird durch regelmäßige (Video-) Besprechungen mit den jeweiligen leitenden Führungskräften ausreichend abgedeckt und gesichert. Die Geschäftsführung informiert sich so direkt und die entsprechenden Risiken werden durch die Geschäftsführung kontinuierlich überwacht und gesteuert. Auch in Risikofeldern, in denen eine Quantifizierung nicht möglich oder sinnvoll ist, wird daran gearbeitet, Risikofaktoren zu identifizieren.

## Zentrales Risikomanagement

Eine wichtige Rolle im Risikomanagement- und Steuerungsprozess kommt dem zentralen Risikomanagement zu. Im Rahmen der Verantwortung für die Risikosituation des Unternehmens überträgt die Geschäftsführung die Aufgabe der Durchführung der permanenten Risikomanagement-Aktivitäten an das zentrale Risikomanagement. Die Zuständigkeit für das zentrale Risikomanagement liegt beim Leiter Controlling. Das zentrale Risikomanagement von paragon hat die Aufgabe, sämtliche Risikomanagementfunktionen des dezentralen Risikomanagements zu koordinieren, die Risikoanalysen auszuwerten und zum Risiko-Reporting zu verdichten sowie das Risikomanagement-System weiterzuentwickeln. Das zentrale Risikomanagement bestimmt die Berichtszyklen und definiert, gemeinsam mit der Geschäftsführung, die Schwellenwerte für die Risiken, bei deren Überschreiten ein Risikocontrolling-Bericht außerhalb der obligatorischen Berichtspflichten erstellt werden muss. Sowohl die Schwellenwerte als auch die Berichtszyklen orientieren sich an der Relevanz der Risiken.

Das zentrale Risikomanagement unterstützt die dezentralen Risiko-Manager bei der Erstellung der Risikoanalysen und überprüft deren Rücklauf und Plausibilität. Es fasst die einzelnen Risikoberichte in einem gemeinsamen Dokument zusammen. Somit können Wechselwirkungen zwischen den Risiken analysiert und die Gesamtrisiko-Situation des paragon-Konzerns erfasst, bewertet und kommentiert werden. Diese Zusammenfassung wird als Risiko-Reporting bezeichnet. Dieser Aufgabe wird besondere Bedeutung beigemessen, da die Zielsetzung eines integrierten Risikomanagement-Systems die ganzheitliche Betrachtung der Risikosituation eines Unternehmens ist. Das Risiko-Reporting dient als Basisinformation für die Aussagen zur Risikosituation des paragon-Konzerns im Lagebericht.

Gemeinsam mit den dezentralen Risiko-Managern werden neue Risikobewältigungsmaßnahmen entwickelt bzw. bereits existierende angepasst.

## Dezentrales Risikomanagement

Das dezentrale Risikomanagement ist im paragon-Konzern in den Fachbereichen bzw. Standorten angesiedelt. Die Bereichs- und Prozessverantwortlichen als dezentrale Risiko-Manager sind zuständig und verantwortlich für Risikomanagement in ihren jeweiligen Arbeitsbereichen. Das dezentrale Risikomanagement berichtet im Rahmen des Risiko-Controllings über die Entwicklung der Risiken in diesen Bereichen. Jeweils zum quartalsweisen Berichtszyklus-Termin ist von den dezentralen Risikomanagern die Analyse der Risiken zu erstellen, für die sie verantwortlich sind. Dabei liegt der Fokus auf der Beschreibung der zu erwartenden Entwicklung der Risiken. In Abhängigkeit davon sind Maßnahmen zur künftigen Risikobewältigung oder der Verbesserung vorhandener Bewältigungsmaßnahmen zu entwickeln und als Vorschlag zur Umsetzung in den Controlling-Bericht aufzunehmen. Die Entscheidung über die Umsetzung obliegt der Geschäftsführung. Daneben ist die Geschäftsführung während des gesamten Jahres unverzüglich über eingetretene Risiken zu informieren (sogenanntes Ad-hoc-Risiko-Reporting). Aus Effizienzgründen finden keine Regelmeetings unter Teilnahme aller dezentralen Risikomanager mehr statt. Vielmehr werden Einzelgespräche mit den dezentralen Risikomanagern geführt.

## Risiko-Monitoring

Das Risiko-Monitoring ist Aufgabe des dezentralen und des zentralen Risikomanagements. Dazu werden für die kritischen Erfolgsfaktoren Frühwarnindikatoren vom dezentralen Risikomanager definiert. Aufgabe des zentralen Risikomanagements ist die Überwachung der definierten Frühwarnindikatoren. Sobald die definierten Schwellenwerte erreicht werden, wird ein Risiko-Reporting vom dezentralen Risikomanager erstellt, d.h. eine Prognose der zu erwartenden Auswirkungen des Risikoeintritts für paragon. Diese Prognosen sollen durch Szenario-Analysen ergänzt werden, die unterschiedliche Datenkonstellationen berücksichtigen. Das Risiko-Monitoring dient so als eine Art Wissensverstärker für Managemententscheidungen, da versucht wird, die Unsicherheit bezüglich der zukünftigen Unternehmensentwicklung bzw. Risikosituation zu reduzieren.

Anhand dieser Informationen und der Maßnahmenvorschläge der dezentralen Risiko-Manager sowie des zentralen Risikomanagements entscheidet die Geschäftsführung, ob und in welchem Umfang Maßnahmen zur Risikobewältigung zu ergreifen sind oder ob eine Anpassung der Unternehmensziele erforderlich ist. Sowohl die Verfolgung der Frühwarnindikatoren, die Überwachung der zugehörigen Schwellenwerte als auch die Durchführung der Szenario-Analysen obliegt dem dezentralen Risikomanagement.

## Risiko-Reporting

Der gesonderte vierteljährliche Risiko-Bericht an die Geschäftsführung enthält alle im Berichtszeitraum neu aufgenommenen Risiken sowie solche Risiken, deren Veränderungen im Rahmen des normalen Monatsreporting zum Vormonat größer oder gleich 50 % betragen haben.

Für Risiken, die eine Veränderung von 100 % oder mehr im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum aufweisen, besteht eine Ad-hoc-Berichtspflicht an die Geschäftsführung durch das zentrale Risikomanagement und eine Berichtspflicht der Geschäftsführung innerhalb der folgenden 24 Stunden nach Kenntniserlangung des Risikos an den Aufsichtsrat.

Die von paragon im Rahmen des Risiko-Monitoring laufend analysierten Risiken lassen sich folgenden Risiko-Gruppen zuordnen, die jeweils in Einzelrisiken unterteilt werden:

- Bestandsgefährdende Risiken
- Strategische und politische Risiken
- Marktrisiken
- Operative Risiken
- Finanzwirtschaftliche Risiken
- Personalrisiken

## Dimensionen der Risikobeurteilung

Die Relevanzklassen wurden im Geschäftsjahr unverändert beibehalten. Die Einstufung der Risiken erfolgt über das mögliche Schadenpotential.

	<b>Relevanzklassen</b>	<b>Einstufung in €</b>
1	Unbedeutendes Risiko - welches weder das Jahresergebnis noch den Unternehmenswert spürbar beeinflussen kann	bis 100.000 €
2	Mittlers Risiko - welches eine spürbare Beeinträchtigung des Jahresergebnisses bewirken kann	bis 500.000 €
3	Bedeutendes Risiko - welches das Jahresergebnis stark beeinflussen oder zu einer spürbaren Reduzierung des Unternehmenswert führen kann	bis 1.000.000 €
4	Schwerwiegendes Risiko - welches das Jahresergebnis erheblich beeinflussen und den Unternehmenswert erheblich reduzieren kann	bis 5.000.000 €
5	Bestandsgefährdendes Risiko - welches mit einer wesentlichen Wahrscheinlichkeit den Fortbestand des Unternehmens gefährden kann	über 5.000.000 €

Im laufenden Berichtsjahr ist ein finanzwirtschaftliches Risiko nach Einschätzung der Gesellschaft sowohl auf Einzelabschlussebene als auch auf Konzernebene bestandsgefährdend. Dieses Risiko betrifft die Liquiditätslage. Für weitergehende Ausführungen verweisen wir auf den separaten Abschnitt „Bestandsgefährdende Risiken“.

## Risiken

### *Bestandsgefährdende Risiken*

Die Gesellschaft führt seit November 2023 ein börsliches Rückkaufprogramm unter Berücksichtigung der Regularien der Marktmissbrauchsverordnung durch. Daraus sieht die Gesellschaft kein Risiko. Ein Risiko wird darin gesehen, wenn die halbjährlichen Zinszahlungen nicht pünktlich geleistet werden könnten, da daraus eine vollständige Aufkündigung der Anleihe resultieren könnte. Eine gesamtheitliche, vorzeitige Rückzahlung der Euro-Anleihe wäre für die Gesellschaft bestandsgefährdend.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2024 verbessert, aber noch nicht vollständig normalisiert. So bestand im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 noch eine eingeschränkte Bereitschaft von Fremdkapitalgebern und Eigenkapitalgebern, der Gesellschaft zusätzliche Mittel bereitzustellen. Es konnten jedoch erfolgreich Stundungsvereinbarungen sowie verlängerte Zahlungsziele mit Lieferanten und Dienstleistern erreicht werden.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass im Laufe des Geschäftsjahres 2025 unter Berücksichtigung der geplanten Umsätze und der prognostizierten operativen Profitabilität eine Rückkehr zu den ursprünglich bestehenden Zahlungsvereinbarungen mit Lieferanten und Dienstleistern erfolgt und gestundete Verbindlichkeiten zurückgeführt werden. Unterstützend dazu erstrebt die Gesellschaft die Schaffung zusätzlicher Liquidität im mittleren einstelligen Millionenbereich, was entsprechend zu einer Beschleunigung zur Rückkehr der ursprünglichen Verhältnisse führen kann. Weitere die Liquidität unterstützende Maßnahmen wurden eingeleitet. Sollte das geplante Umsatzniveau und die Profitabilität nicht erreicht werden oder keine geeignete Finanzierungsstruktur abgeschlossen werden können, so wäre eine Rückkehr zu den ursprünglichen Zahlungsvereinbarungen nicht möglich. Hier

würde dann das Risiko bestehen, dass die Lieferanten und Dienstleister verlängerte Zahlungsziele und Stundungen nicht mehr akzeptieren würden. Die Zahlungsfähigkeit von paragon wäre gefährdet.

Parallel arbeitet die Gesellschaft einerseits an der Optimierung der Lagerbestände in sämtlichen Produktionswerken.

Insgesamt ist die Geschäftsführung überzeugt, dass die Finanzierung des operativen Geschäftes, die Rückkehr zu branchenüblichen Zahlungszielen und die Rückzahlung der gestundeten Verbindlichkeiten an Lieferanten und Dienstleister planmäßig darstellbar ist und damit die kurz- und mittelfristige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und des Konzerns vollständig gesichert ist. Das Risiko, dass die Verbesserung der Liquiditätslage nicht wie vorgesehen realisiert werden kann, stellt eine wesentliche Unsicherheit bezüglich der Zahlungsfähigkeit dar, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und somit ein bestandsgefährdendes Risiko darstellt. Diese Aussage gilt gleichermaßen für die paragon-Gruppe wie für die paragon GmbH & Co. KGaA als Obergesellschaft.

### *Strategische und politische Risiken*

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wird wegen ihres möglichen Einflusses auf das Nachfrageverhalten der Konsumenten als Endkunden der Automobilindustrie im Rahmen des Risikomanagementsystems beobachtet. Daraus können sich grundlegende Veränderungen des Angebots- und Nachfrageverhaltens auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten für paragon ergeben. So könnte ein längerfristiger konjunktureller Abschwung, ggf. durch wirtschaftspolitische Maßnahmen (Zölle) einzelner Teilmärkte wie USA oder China ausgelöst, zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft führen. Insbesondere könnte eine politisch motivierte Abkehr vom regelbasierten internationalen Handelssystem oder dessen Störung durch vereinzelte protektionistische Maßnahmen zu Verwerfungen in der globalen automobilen Wertschöpfungskette führen. Die Präsenz des paragon-Konzerns mit eigenen Produktionsstandorten in China sowie der spezifischen Kunden-/Produktstruktur könnte dieses Risiko reduzieren.

Die Lage für die europäischen Kunden von paragon, aber auch die der internationalen Aktien- und Anleihemärkte könnte sich dramatisch zuspitzen, wenn bzgl. der Zölle zwischen den USA und der Welt keine schnelle und vor allem nachhaltige Einigung gefunden wird. Zwar plant paragon ohnehin, aus logistischen Gründen bis 2027/2028 ein Produktionswerk in den USA zu eröffnen, was das Risiko begrenzen würde. Doch Verwerfungen bzgl. der Exporte europäischer Kunden in die USA würden sich unweigerlich in den Produktionsstückzahlen von paragon niederschlagen. Die geplante Vermarktung von Consumer Products in europäischen Ländern kann zum Risikoausgleich beitragen.

Der Überfall von Russland auf die Ukraine vor über drei Jahren stellt ein weiteres Risiko dar, welches zurzeit immer noch nicht abschließend quantifiziert werden kann. Unklar ist weiterhin der Fortgang des Krieges und die Auswirkungen sowohl auf die Industrie in Deutschland als auch auf die Europäische Automobilindustrie. Auch kann man nicht sagen, welchen Einfluss die angespannten Verhältnisse in Nahost haben werden oder der Anspruch Chinas auf Taiwan.

Obwohl wir die Auswirkung dieser strategischen und politischen Risiken auf paragon nicht abschließend bewerten können, ist nicht auszuschließen, dass diese in ihrer Gesamtheit möglicherweise ein schwerwiegendes Risiko darstellen.

## Marktrisiken

Seit Jahren verfügt paragon über eine starke Marktposition als etablierter und innovativer Direktlieferant von deutschen Premiumherstellern der Automobilindustrie. Für das Geschäftsjahr 2025 erwartete das Marktforschungsinstitut S&P Global (IHS) eine Zunahme in Höhe von 1,7 % der weltweiten Produktion von PKW und leichten Nutzfahrzeugen. Wie bereits im Kapitel Chancen hervorgehoben, ist fraglich, ob diese Prognose angesichts der von der US-Regierung betriebenen Zoll-Politik noch Bestand hat, deren Auswirkungen zum aktuellen Zeitpunkt nicht abschätzbar sind (Quelle: S&P Global, 2025 Auto Sales Forecast, 20. Dezember 2024).

- Lieferketten

Die Dynamik des Automobilmarkts für Herausforderungen in den Lieferketten hat sich in den letzten Jahren deutlich gezeigt. Der Mangel an für die Herstellung von Fahrzeugen notwendigen Halbleitern zog Konsequenzen für die OEMs nach sich. Der Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine hat die Lieferketten bei anderen notwendigen Komponenten teilweise erheblich belastet. Dieses Produktionsrisiko unserer Kunden wird durch Just-in-time und Just-in-Sequence Belieferungen - teilweise gekoppelt mit einer Single Source Strategie - noch erhöht. Im Falle von Produktionsstopps bzw. -kürzungen könnten auch Zulieferer wie paragon mit einer Reduktion der Abrufe durch Kunden konfrontiert werden, was sich auf die Umsatz- und Ertragslage auswirken könnte. Allerdings ist die Geschäftsführung davon überzeugt, dass die Konsequenzen für paragon abgemildert werden können, da man gemeinsam mit Kunden und Zuliefererfirmen in enger Abstimmung u.a. hinsichtlich Änderungen in der Abrufplanung und/oder Bevorratung steht, um sich bestmöglich abzusichern. Wir stufen dieses Risiko als schwerwiegendes Risiko ein.

- Kundenkonzentration

Die enge Bindung an die deutschen Premiumhersteller und die Konzentration auf spezifische Marktnischen prägen die strategische Positionierung von paragon. Die Absatzchancen und -risiken werden über ein umfassendes operatives Vertriebscontrolling bewertet. Feste Bestandteile dieser Systematik sind die Analyse von Markt- und Wettbewerbsdaten, eine rollierende Planung für den kurz- und mittelfristigen Zeitraum sowie regelmäßige Abstimmungsgespräche zwischen Vertrieb, Produktion und Entwicklung. Das vergleichsweise breite Portfolio an unterschiedlichen Produkten für eine Vielzahl von Fahrzeugplattformen einer großen Anzahl von Kunden dokumentiert die hohe Unabhängigkeit von einzelnen Produktgruppen und Kunden. Mit den drei größten Kundengruppen generierte paragon 59,9 %, 16,8 % bzw. 9,5 % der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024. Der Verlust eines bedeutenden Kunden könnte mittelfristig Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Aufgrund der mehrjährigen Vertragslaufzeit für die einzelnen Fahrzeugbaureihen (und der heterogenen Organisation der Kunden in rechtlich selbständig agierenden Marken) würde sich der Verlust eines zentralen Kunden allerdings frühzeitig ankündigen. Diesem Risiko begegnet paragon durch umfassende Entwicklungsarbeit von Produktinnovationen sowie detaillierte permanente Auftragsbestandsanalysen im Rahmen der Risikofrüherkennung. Wir stufen dieses Risiko als schwerwiegendes Risiko ein.

- **Aktivierete Entwicklungsleistungen**

Der Innovationsprozess von paragon wird durch eine eigenständige Produktentwicklung unter Berücksichtigung der Interessen und Wünsche der Fahrzeuginsassen als Endkunden geprägt. Es wird also nicht – wie bei vielen Automobilzulieferern üblich – allein auf Anfragen und entsprechende Lastenhefte der Automobilhersteller gewartet, sondern paragon entwickelt eigene, neuartige Lösungen, die gemeinsam mit Pilotkunden umgesetzt und anschließend einem breiteren Kundenkreis angeboten werden. Weil ein Großteil der automobilen Innovationen zunehmend auf den Bereich Elektronik entfällt, bieten sich für paragon in diesem Geschäftssegment vielfältige Marktchancen. Daneben werden seitens paragon erstmalig Entwicklungsleistungen im nicht-automobilen Markt aktiviert. Es kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass eine Produktentwicklung nicht die erwarteten Stückzahlen erreicht oder keinen Markt findet oder sich der wirtschaftliche Erfolg geringer oder später als ursprünglich geplant einstellt. Vor dem Hintergrund des aufgrund des Rechnungslegungsstandards IFRS hohen Anteils aktivierter Entwicklungsleistungen in der Bilanz könnte sich eine entsprechende Wertberichtigung der immateriellen Vermögenswerte negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken. Wir stufen dieses Risiko als bedeutendes Risiko ein.

- **Geschäfts- und Firmenwert**

Im laufenden Geschäftsjahr sind keine Wertberichtigungen auf den Geschäfts- und Firmenwert notwendig gewesen. Insbesondere eine erneute Verschlechterung der Geschäftsaussichten bei der Tochtergesellschaft paragon movasys GmbH könnte zu einem Wertminderungsbedarf führen. Wir stufen dieses Risiko als bedeutendes Risiko ein.

### *Operative Risiken*

- **Technologische Entwicklung**

Der Markt für Automobilelektrik, -elektronik und -mechatronik unterliegt einem zunehmend dynamischen, technologischen Wandel. Der künftige wirtschaftliche Erfolg von paragon wird daher von der Fähigkeit abhängen, rechtzeitig und kontinuierlich neue, innovative Produkte für und gemeinsam mit den Kunden zu entwickeln und diese erfolgreich im Markt einzuführen. Voraussetzung hierfür ist, dass neue technologische Entwicklungen und Trends rechtzeitig erkannt und zusammen mit den Kunden darauf reagiert wird sowie Lösungen umgesetzt werden. Sollte paragon zukünftig nicht oder nicht rechtzeitig neue Trends, Kundenanforderungen oder die jeweilige technologische Weiterentwicklung erkennen, umsetzen und neue Produkte entwickeln und die bestehenden Produkte unter entsprechender Beachtung betriebswirtschaftlicher Grundsätze weiterentwickeln oder anpassen können, kann dies nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben. Im engen Austausch mit den Entwicklungsabteilungen der wichtigen Kunden trägt paragon mit vielfältigen Entwicklungsprojekten und neuartigen Lösungen zu automobilen Produktinnovationen bei. Wesentliche Abweichungen von den Projektzielen in zeitlicher und monetärer Hinsicht können Kosten- und Rechtsrisiken (z. B. Vertragsstrafen) nach sich ziehen. Ein laufendes Entwicklungs- und Projektcontrolling soll damit verbundene Risiken begrenzen. Wir stufen dieses Risiko als schwerwiegendes Risiko ein.

- Kostenrisiken Produktion und Sachkosten

Die Aufrechterhaltung der Produktion an allen Standorten ist zwingend erforderlich zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit für Kunden. Deshalb verfolgt paragon ein umfangreiches Prüfungs- und Wartungsmanagement. Dennoch besteht die Möglichkeit von unvorhersehbaren Ausfällen bei Maschinen und Anlagen, die Stillstandszeiten und zusätzliche Kosten hervorrufen können. Wir stufen dieses Risiko als bedeutendes Risiko ein.

- Informationstechnologie

Die zunehmende Durchdringung der Informationstechnologie (IT) bzw. deren Vernetzung der gesamten Wertschöpfungskette des Konzerns birgt neben einer Vielzahl von Chancen auch Risiken, wie z.B. Ausfälle von Systemen oder unbefugter Zugriff von außen (Cyber-Attacken) auf Daten und Informationen des Unternehmens. In Zusammenarbeit mit spezialisierten Dienstleistungspartnern hat paragon etablierte Sicherheitslösungen implementiert, um mögliche Gefahren für die IT-Infrastruktur und die erfolgskritischen Daten abzuwenden. Wir stufen dieses Risiko als bedeutendes Risiko ein.

### *Finanzwirtschaftliche Risiken*

In der Gruppe der finanzwirtschaftlichen Risiken beobachtet paragon neben Zinsänderungs-, Währungs- und Liquiditätsrisiken insbesondere Risiken durch Forderungsausfall sowie Bilanzrisiken und steuerliche Risiken.

- Währungskursfluktuationen

In der Beschaffung nutzt paragon den weltweiten Preiswettbewerb auf allen relevanten Märkten und sichert durch Rahmenverträge, Jahresvereinbarungen und langfristige Lieferantenbeziehungen einen wesentlichen Teil der Beschaffungspreise ab. Weiterhin bezieht der Konzern den überwiegenden Teil des Einkaufswertes von europäischen Vertragspartnern, der restliche Einkauf erfolgt direkt in Asien und in den USA. Ganz überwiegende Einkaufswährung ist der Euro, nur zu einem geringen Anteil wurden im Berichtsjahr in US-Dollar fakturiert. Währungsrisiken entstehen vorwiegend für Beschaffungen in US-Dollar, die für den europäischen Währungsraum bestimmt sind. Diese Risiken werden durch Preisgleitklauseln und weitere geeignete Maßnahmen minimiert. Die Gesellschaft überwacht mögliche Währungsrisiken auf der Beschaffungs- und Absatzseite anhand fortlaufend überprüfter Devisenkursenerwartungen. paragon setzt aktuell keine Finanzinstrumente zur Absicherung von Währungsrisiken auf der Beschaffungs- und Absatzseite ein. Die Gesellschaft stuft das Risiko weiterhin als mittleres Risiko ein.



- Liquidität

Die Zahlungsfähigkeit sichert die Gesellschaft durch eine umfassende Planung und Kontrolle der Liquidität ab. Diese Planungen werden auf kurz-, mittel- und langfristiger Basis erstellt. Darüber hinaus verfügt paragon über ein konsequentes Debitorenmanagement, um einen zeitnahen Mittelzufluss sicherzustellen. Ein wesentlicher Teil der Forderungen ist zusätzlich über eine Warenkreditversicherung abgesichert.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2024 verbessert, aber noch nicht vollständig normalisiert. So bestand im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 noch eine eingeschränkte Bereitschaft von Fremd- und Eigenkapitalgebern, zusätzliche Mittel für das weitere Wachstum der Gesellschaft bereitzustellen. Es konnten jedoch erfolgreich verlängerte Zahlungsziele und Stundungsvereinbarungen mit Lieferanten und Dienstleistern erreicht werden. Die Gesellschaft geht davon aus, dass im Laufe des Geschäftsjahres 2025 unter Berücksichtigung der geplanten Umsätze und der prognostizierten operativen Profitabilität eine Rückkehr zu den ursprünglich bestehenden Zahlungsvereinbarungen mit Lieferanten und Dienstleistern erfolgt und gestundete Verbindlichkeiten zurückgeführt werden.

Wir verweisen auch auf die Ausführungen in dem separaten Abschnitt "Bestandsgefährdende Risiken".

#### *Personalrisiken*

Die Gesellschaft ist grundsätzlich von der Gewinnung und langfristigen Bindung von qualifiziertem Personal und Personen in Schlüsselpositionen abhängig. Der zukünftige wirtschaftliche Erfolg von paragon hängt in erheblichem Umfang von der weiteren Mitwirkung ihrer Führungskräfte, leitenden Mitarbeiter und Mitarbeiter in Schlüsselpositionen ab. Dies gilt insbesondere für ihren Gründer und Geschäftsführer Klaus Dieter Frers, der Motor und wichtiger Ideengeber des Unternehmens ist. Daneben ist paragon auch auf qualifizierte Mitarbeiter in den Bereichen Management, Forschung und Entwicklung sowie Vertrieb angewiesen. Die Gesellschaft kann nicht gewährleisten, dass sie zukünftig in der Lage sein wird, ihre Führungskräfte, leitenden Mitarbeiter und Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zu halten bzw. neue Führungskräfte und Mitarbeiter mit entsprechenden Qualifikationen zu gewinnen. Es besteht ein zunehmender Wettbewerb um solche qualifizierten Mitarbeiter und der Personalmarkt insbesondere in Regionen außerhalb deutscher Ballungsräume ist vergleichsweise klein, so dass einzelne Know-how-Träger nur schwer oder gar nicht ersetzt werden könnten. Sollte paragon in Zukunft kein qualifiziertes Personal in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen, könnten die strategischen und wirtschaftlichen Ziele der Gesellschaft möglicherweise nicht oder erst zu einem späteren Zeitpunkt erreicht werden, was nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft haben könnte. paragon stuft das Personalrisiko als schwerwiegendes Risiko ein.

#### *Risiken höherer Gewalt*

Die Standorte von paragon liegen nicht in Gebieten, die bisher durch Naturereignisse aufgefallen sind. Dennoch sind gerade mit Blick auf die Klimaerwärmung Naturereignisse nirgendwo mehr auszuschließen. Zudem besteht immer die Möglichkeit, Leidtragende von Vandalismus zu werden. Wir stufen das Risiko höhere Gewalt als schwerwiegendes Risiko ein.

## Gesamtwürdigung der Risikolage

Das Risikomanagement der Gesellschaft wurde im zurückliegenden Jahr weiter an die dynamische Entwicklung des paragon-Konzerns angepasst. Die Geschäftsführung geht aktuell davon aus, dass im Zuge der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten die laufende konzernweite Beobachtung der operativen Risiken an Bedeutung zunehmen wird.

Die wirtschaftliche Gesamtentwicklung von paragon bleibt vor dem Hintergrund der ambitionierten Wachstumsstrategie auch weiterhin im Wesentlichen mit der konjunkturellen Entwicklung der Automobilindustrie und insbesondere der zentralen Kunden verbunden. Ein differenzierter Blick auf die Entwicklung der Automobilindustrie zeigt, dass das Unternehmen in zukunftsweisenden Marktsegmenten bzw. Teilmärkten positioniert ist, erfolgversprechende Kundenbeziehungen unterhält und über einige Produkte verfügt, die teilweise nur von paragon am Markt angeboten werden. 90 % des Umsatzes im Geschäftsjahr 2024 wurde als sog. Single-Source erzielt, d.h., dass paragon der einzige Lieferant für das entsprechende Produkt war.

Auch in Zukunft wird sich paragon gegen allgemeine Marktrisiken in der Automobilindustrie absichern. Für paragon stellt das Marktrisiko ein schwerwiegendes Einzelrisiko dar. Im Berichtsjahr realisiert paragon weiterhin einen hohen Umsatzanteil mit den drei wichtigsten Kunden gem. IFRS 8.34. Die strategische Positionierung als Direktlieferant deutscher Premiumhersteller mit den langjährigen, erfolgreichen Geschäftsbeziehungen zu diesen Unternehmen soll das Risiko weiter abschwächen. Allerdings ist davon auszugehen, dass die Automobilhersteller den sich kontinuierlich erhöhenden Kostendruck infolge des Transformationsprozesses in Bezug auf Technologien und Geschäftsmodelle an die Zulieferer weitergeben. Die vorhandenen Kundenkontakte beinhalten aber erhebliche Chancen, neue Produktinnovationen zu platzieren. Die zunehmende Diversifizierung des Produktportfolios im Konzern soll zur weiteren Reduzierung von Marktrisiken beitragen. Dazu gehört auch der Aufbau eines zweiten Vertriebsweges für die sog. Consumer Products, die anderen Konjunkturzyklen als die der Autoindustrie folgen und sich durch eine wesentlich kürzere Realisierungszeit (time-to-market) auszeichnen.

Mit Blick auf die Lieferketten – insbesondere Halbleiter und andere Vormaterialien - kann es weiterhin zu Einschränkungen bei der Automobilproduktion unserer Kunden kommen. Die möglichen weiteren Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine auf Energiepreise und Materialverfügbarkeit können im Moment noch nicht sinnvoll abgeschätzt werden.

Insgesamt ist die Geschäftsführung überzeugt, dass die Finanzierung der Gesellschaft planmäßig darstellbar ist und damit die kurz- und mittelfristige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und des Konzerns vollständig gesichert ist. Sollte dies nicht wie vorgesehen realisiert werden können, so wäre der Bestand des Unternehmens gefährdet. Wir verweisen auf die weitergehenden Ausführungen im Abschnitt "Bestandsgefährdende Risiken".

In jedem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem gibt es inhärente Beschränkungen der Wirksamkeit. Kein System kann garantieren, dass alle tatsächlich eintretenden Risiken frühzeitig identifiziert wurden und sämtliche Verstöße oder Fehler in den internen Prozessen ausgeschlossen sind, auch wenn das System als angemessen und wirksam beurteilt wurde. In diesem Sinne kann auch

das beschriebene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem von paragon keine absolute Sicherheit bieten.

## Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess (§ 315 Abs. 4 HGB)

Der paragon-Konzern zeichnet sich durch eine klare und überschaubare gesellschaftsrechtliche Struktur aus. Neben der paragon GmbH & Co. KGaA umfasst der Konsolidierungskreis lediglich eine geringe Anzahl von Unternehmen, die im Wesentlichen nach den Regeln der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen werden. Da das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem gesetzlich nicht definiert ist, lehnt sich paragon an die Definition des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf, zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem an (IDW PS 261 n.F.).

Unter einem internen Kontrollsystem werden danach die vom Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind. Dabei werden folgende Zielsetzungen angestrebt:

- a) Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (inkl. Schutz des Vermögens, einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen),
- b) Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- c) Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen gesetzlichen und satzungsmäßigen Regelungen.

Das Risikomanagementsystem des Konzerns beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung.

Die Geschäftsführung der paragon GmbH & Co. KGaA trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem auch vollständig im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess. Die Grundsätze, Verfahrensanweisungen, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind in Organisationsanweisungen niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden.

In Anbetracht der Größe und Komplexität des Rechnungslegungsprozesses hat das Management den Umfang und die Ausgestaltung der Kontrollaktivitäten bestimmt und in diesen Prozess implementiert. Daneben wurden prozessunabhängige Kontrollen eingerichtet. Die Kontrollaktivitäten adressieren diejenigen Kontrollrisiken, die hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkung die Bilanzierung und die Gesamtaussage des Konzernabschlusses einschließlich zusammengefasstem Lagebericht maßgeblich beeinflussen können. Zu den wesentlichen Grundsätzen, Verfahren und Maßnahmen sowie Kontrollaktivitäten gehören:

- Identifikation der wesentlichen Kontrollrisiken mit Relevanz für den Konzernrechnungslegungsprozess
  - Prozessunabhängige Kontrollen zur Überwachung des Konzernrechnungslegungsprozesses und deren Ergebnisse auf Ebene der Geschäftsführung der paragon GmbH & Co. KGaA
- Kontrollaktivitäten im Finanzwesen der paragon GmbH & Co. KGaA, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses einschließlich des zusammengefassten Lageberichts bereitstellen

## Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten (§315 Abs. 2 Nr. 1 HGB)

Aus der Verwendung von Finanzinstrumenten entstehen dem paragon-Konzern folgende Risiken:

Zinsänderungsrisiken sind für paragon nahezu bedeutungslos, da für den wesentlichen Teil der langfristigen Verbindlichkeiten derzeit feste Zinssätze vereinbart sind.

Die Zahlungsfähigkeit sichert die Gesellschaft durch eine umfassende Planung und Kontrolle der Liquidität ab. Diese Planungen werden auf kurz-, mittel- und langfristiger Basis erstellt. Darüber hinaus verfügt paragon über ein konsequentes Debitorenmanagement, um einen zeitnahen Mittelzufluss sicherzustellen. Ein wesentlicher Teil der Forderungen ist zusätzlich über eine Warenkreditversicherung abgesichert. Eine zusätzliche Möglichkeit zur kurzfristigen Finanzierung besteht in der Form von Factoring-Vereinbarungen.

Die Gesellschaft überwacht mögliche Währungsrisiken auf der Beschaffungs- und Absatzseite anhand fortlaufend überprüfter Devisenkurserwartungen. Die einzelnen Risiken werden im Risikobericht „Finanzwirtschaftliche Risiken“ erläutert.

## Prognosebericht

In den folgenden Abschnitten wird die voraussichtliche Entwicklung des paragon Konzerns beschrieben. Risiken und Chancen, die eine Abweichung von den prognostizierten Entwicklungen bewirken könnten, werden im Chancen- und Risikobericht dargestellt.

## Marktentwicklung 2025

Für das Jahr 2025 erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) ein weiteres Wachstum der globalen Wirtschaftsleistung in Höhe von 3,3 % und für das Jahr 2026 in gleicher Höhe. Die Prognose für 2025-2026 liegt jedoch weiterhin unter dem historischen (2000 - 2019) Durchschnitt von 3,8 %.

Die globale Wirtschaft zeigt sich momentan noch widerstandsfähig, der Inflationsdruck jedoch bleibt bestehen. Für 2025 wird weltweit ein weiterer Rückgang der Inflationsrate gegenüber den Vorjahren erwartet, allerdings variieren die Aussichten stark nach Regionen, sowie unterliegen erheblichen Unsicherheiten (gerade angesichts der geopolitischen Spannungen und ausgelösten Handelskonflikte).

Die US-Wirtschaft zeigt sich bisher robust und wird noch getragen durch einer starken Konsumnachfrage sowie einem widerstandsfähigen Arbeitsmarkt. Eine zu lockere Fiskalpolitik jedoch könnte zwar kurzfristig Wachstum stimulieren, langfristig jedoch die Schuldenragfähigkeit gefährden.

Europa kämpft mit schwachen Verbrauchernachfragen, einer Rezession im verarbeitenden Gewerbe und einem schwächelnden Arbeitsmarkt. Explizit die starke Exportabhängigkeit macht die europäische Wirtschaft besonders anfällig für zu befürchtende Handelskonflikte.

Chinas Wirtschaft verzeichnet das niedrigste Bruttoinlandsprodukt-Wachstum seit einem Jahrzehnt. Die Herausforderung besteht darin, die hohen Ersparnisse der privaten Haushalte zu mobilisieren und gleichzeitig strukturelle Reformen voranzutreiben (Quellen: InvestmentWeek, IWF-Prognose: Anzeichen wirtschaftlicher Unsicherheiten auf globaler Ebene, 23.04.2025// [World Economic Outlook Update, January 2025: Global Growth: Divergent and Uncertain](#), 17.01.2025).

Bei den Risikofaktoren stehen die Handelskonflikte stark im Fokus. Insbesondere die Ankündigung der neuen US-Regierung, hohe Zölle auf Einfuhren aus Europa einzuführen, und entsprechende Gegenzölle könnte zu einer weiteren Abschwächung der verhaltenen Wachstumsaussichten führen.

Darüber hinaus gibt es weiterhin geopolitische Unsicherheiten, die zu Lieferengpässen führen und inflationäre Tendenzen verstärken könnten. Dazu gehört ein möglicher Konflikt zwischen China und Taiwan, weitere Attacken auf Containerschiffe im Roten Meer, aber auch die Annexionspläne der US-Regierung.

Bezüglich der Automobilwirtschaft erwarten wir, dass der weltweite PKW-Markt im Jahr 2025 allenfalls nur leicht wachsen wird.

Folgende Annahmen werden für die Ableitung der Prognose des paragon-Konzerns als wesentlich angesehen:

- Stabile Produktionszahlen innerhalb der globalen Automobilindustrie, insbesondere für die paragon-Kernmärkte (Europa und China).
- Weiterhin Robustheit des Premium-Segments gegenüber konjunkturellen Einflüssen auf die Automobilindustrie.
- Keine wesentlichen Beschränkungen bezüglich der Verfügbarkeit von Vorprodukten und Halbleitern.
- Hochlauf der Konsumentenprodukte wie geplant

## paragon-Konzern

Die Unternehmensplanung des Konzerns basiert auf einer detaillierten Absatz- und Umsatzplanung und wird kundenspezifisch bis auf die Produktebene heruntergebrochen. Die wesentlichen Kostenkomponenten werden über Einzelplanungsmodelle für einen Zeitraum von mehreren Jahren geplant und dann proportional zur Umsatzentwicklung fortgeschrieben.

Wesentliche Parameter wie Preisänderungen im Einkauf oder im Vertrieb sowie mögliche Kostensteigerungen im Personalbereich oder Änderungen der Besteuerungsgrundlage werden in die Planung integriert. Das fortlaufend aktualisierte Risikomanagementsystem erlaubt es dem Unternehmen, Risiken frühzeitig zu erkennen und, wenn notwendig, entsprechend gegenzusteuern.

Die Prognose der Geschäftsführung basiert auf der soliden Auftragsituation für das Jahr 2025 und den bekannten Absatzerwartungen der Automotive-Kunden laut S&P Global (IHS) bzw. deren vorliegenden Abrufe der paragon-Produkte für das erste Halbjahr 2025. Hinzu kommen die Umsatz- und

Ergebnisplanungen für die neuen Consumer Products. Die paragon-Geschäftsführung erwartet für den Konzern demnach für das Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von 140 bis 145 Mio. € bei einem EBITDA zwischen 20 und 22 Mio. €.

Ein wesentlicher Bestandteil des Umsatzes wird vor allem die gute Nachfrage nach den Luftgüte- und Feinstaubsensoren sowie Ionisatoren im Geschäftsbereich Sensoren und den Anzeigeeinstrumente im Geschäftsbereich Interieur sein. Diese Produkte werden in immer mehr Modellreihen bei verschiedenen Automobilherstellern verbaut. Durch die intensiv geführte gesellschaftliche Debatte um Feinstaubwerte in Innenstädten erleben die Luftgütesensoren zuletzt auch erhöhte Aufmerksamkeit durch die Hersteller. Personalisierung und Komfort, gepaart mit Ästhetik und Design sind wesentliche Treiber für eine steigende Nachfrage nach digitalen und analogen sowie auch hybriden Instrumenten im Innenraum von Fahrzeugen.

Als weiteren Treiber sieht die Gesellschaft weiterhin den kontinuierlichen Ausbau der Aktivitäten in den Geschäftsbereichen Sensoren, Interieur und Kinematik im chinesischen Markt. Im Geschäftsjahr 2025 werden auch durch den Anlauf von weiteren Serienaufträge die Umsatzerlöse in China weiter steigen.

Entwicklung der wesentlichen Leistungsindikatoren:

<i>In T€ bzw. lt. Angabe</i>	2024	2023	Veränd.	Prognose
			in %	2025
<b>Finanzielle Leistungsindikatoren</b>				
Konzernumsatz	135.744	161.647	-16,0 %	140 - 145 Mio. Euro
EBITDA fortgeführte Geschäftsbereiche	17.793	17.672	0,7 %	20 - 22 Mio. Euro

Dieser zusammengefasste Lagebericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Gesellschaften des paragon-Konzerns beziehen. Diese Prognosen stellen Einschätzungen dar, die die Geschäftsführung auf Basis, der zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen zutreffend sein oder Risiken, wie sie beispielsweise im Risikobericht genannt werden, eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Geschäftsführung übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in diesem zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

## Übernahmerechtliche Angaben nach §§ 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

### Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der paragon GmbH & Co. KGaA beträgt 4.526.266,00 € und ist eingeteilt in 4.526.266 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 €. Sämtliche Aktien sind gewinnanteilsberechtig. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

### Aktienstimmrechts- oder Übertragungsbeschränkungen

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind der Geschäftsführung nicht bekannt.

### 10 % der Stimmrechte überschreitende Kapitalbeteiligungen

- Mit Stimmrechtsmitteilung vom 28.12.2023 wurde die Gesellschaft darüber informiert, dass die Frers Family Office GmbH 50,0 % + 1 Aktie der Stimmrechte hält. Herr Klaus Dieter Frers beherrscht die Frers Family Office GmbH. Daran hat sich seitdem nichts geändert.

### Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Es existieren keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

### Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind

Soweit Arbeitnehmer als Aktionäre am Kommanditkapital (Grundkapital) beteiligt sind, können sie daraus keine besonderen Rechte herleiten.

### Ernennung und Abberufung der Mitglieder der Geschäftsführung und Änderung der Satzung

Die Geschäftsführung der paragon GmbH & Co. KGaA obliegt der paragon GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin. Bei dieser kapitalistischen Ausgestaltung der KGaA führen die Geschäftsführungsorgane des persönlich haftenden Gesellschafters damit faktisch die Geschäfte der KGaA. Für die Geschäftsführung gelten sinngemäß die für den Vorstand einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes.

Anders als der Vorstand einer AG ist der persönlich haftende Gesellschafter allerdings „geborenes“ Geschäftsleitungsorgan, d.h. er ist auf Dauer und nicht für einen bestimmten Zeitraum zur Führung der Geschäfte und zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Er wird nicht durch den Aufsichtsrat oder die Hauptversammlung bestellt, sondern durch die Satzung bestimmt. Aus diesem Grund kann er insbesondere auch nicht durch den Aufsichtsrat oder die Hauptversammlung abberufen werden.

Bezüglich der Regelungen zur Änderung der Satzung wird auf § 278 Abs. 3 AktG i.V.m. § 179 Abs. 2 S. 2 AktG verwiesen.

## Befugnisse der Geschäftsführung zur Aktienausgabe

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 31. August 2021 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis einschließlich zum 30. August 2026 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 2.263.133,00 € gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 2.263.133 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021/I).

Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren. Das gesetzliche Bezugsrecht kann auch in der Weise gewährt werden, dass die neuen Aktien von einem Bankenkonsortium mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären mittelbar im Sinne von § 186 Abs. 5 AktG zum Bezug anzubieten. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in definierten Fällen auszuschließen.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 31. August 2021 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis einschließlich zum 30. August 2026 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von 150.000.000,00 € mit einer Laufzeit von längstens zehn Jahren zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte auf bis zu 2.263.133 neue, auf den Inhaber lautenden Stammaktien der Gesellschaft zu gewähren (Bedingtes Kapital 2021/I).

Die Schuldverschreibungen können gegen Barleistung, aber auch gegen Sacheinlagen, insbesondere die Beteiligung an anderen Unternehmen, begeben werden. Im Fall von Optionsschuldverschreibungen kann die Ausgabe auch gegen Sachleistung erfolgen, soweit in den Bedingungen der Optionsscheine vorgesehen ist, den Optionspreis je Aktie der Gesellschaft bei Ausübung vollständig in bar zu leisten.

## Kontrollwechsel und Entschädigungsvereinbarungen

Nach § 6 Nr. 3 der Satzung der Gesellschaft in der Fassung vom 30. Juni 2023 können weitere persönlich haftende Gesellschafter mit oder ohne Geschäftsführungs- und/oder Vertretungsbefugnis in die Gesellschaft aufgenommen werden. Die Aufnahme bedarf der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie der Zustimmung durch die Hauptversammlung. Die Bestimmungen der Satzung der Gesellschaft über die persönlich haftende Gesellschafterin gelten für neu beigetretene persönlich haftende Gesellschafter entsprechend.

Die persönlich haftende Gesellschafterin scheidet gem. § 6 Nr. 4 der Satzung der Gesellschaft in der Fassung vom 30. Juni 2023 aus der Gesellschaft aus, wenn jemand anderes als Brigitte Frers oder eine in gerader Linie mit Klaus Dieter Frers verwandte Person (§ 1589 Abs. 1 S. 1 BGB) der rechtliche oder wirtschaftliche Eigentümer der Mehrheit der Stimmrechte an der persönlich haftenden Gesellschafterin wird und nicht innerhalb von drei Monaten nach Wirksamwerden des Erwerbs ein Übernahme – oder Pflichtangebot gemäß den Regelungen des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) an die Aktionäre der Gesellschaft abgibt.



Scheidet die persönlich haftende Gesellschafterin aus der Gesellschaft aus, ohne dass gleichzeitig eine persönlich haftende Gesellschafterin aufgenommen worden ist, wird die Gesellschaft gem. § 6 Nr. 5 der Satzung der Gesellschaft übergangsweise von den Kommanditaktionären allein fortgesetzt. Der Aufsichtsrat hat in diesem Fall unverzüglich die Bestellung eines Notvertreters zu beantragen, der die Gesellschaft bis zur Aufnahme einer neuen persönlich haftenden Gesellschafterin vertritt.

## Jahresabschluss der paragon GmbH & Co. KGaA

### Geschäftsverlauf der paragon GmbH & Co. KGaA

Für die Einzelgesellschaft paragon GmbH & Co. KGaA gelten Umsatz und EBITDA ebenfalls als finanzielle Leistungsindikatoren.

Für das Geschäftsjahr 2024 hatte die paragon GmbH & Co. KGaA folgende Prognose veröffentlicht:

- 90 Mio. € Umsatzerlöse,
- 7 Mio. € EBITDA

Der Geschäftsverlauf der paragon GmbH & Co. KGaA (HGB-Jahresabschluss) im Berichtsjahr 2024 war durch den Verkauf des Starterbatteriegeschäfts an Clarios und geringere Abrufe der automobilen Kunden als von diesen angekündigt geprägt. Insgesamt konnten Umsatzerlöse in Höhe von 93,6 Mio. € erzielt werden (Vorjahr 110,6 Mio. €). Die Umsatzprognose konnte damit leicht übertroffen werden. Im Geschäftsjahr 2024 konnte ein EBITDA in Höhe von 7,8 Mio. € (Vorjahr 25,7 Mio. €) erzielt werden. Das Vorjahresergebnis war durch die Veräußerung der paragon semvox GmbH stark beeinflusst. Die EBITDA Prognose wurde damit übertroffen. Neben einer erhöhten Aktivierungsquote selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände infolge der nach der Konsolidierungsphase wieder verstärkten Entwicklungsanstrengungen wurden Sparmaßnahmen getroffen, die sofort umgesetzt wurden und sich somit direkt positiv auf das Ergebnis ausgewirkt haben und weiter auswirken werden.

### Vermögenslage der paragon GmbH & Co. KGaA

Die Bilanzsumme der paragon GmbH & Co. KGaA im HGB-Einzelabschluss ist zum Bilanzstichtag mit 103,9 Mio. € etwas niedriger als im Vorjahr (Vorjahr: 105,2 Mio. €).

Das Anlagevermögen hat sich um 0,7 Mio. € auf 61,8 Mio. € (Vorjahr: 62,5 Mio. €) reduziert. Wesentlicher Grund für diese Reduzierung ist die außerplanmäßige Abwertung eines immateriellen Vermögenswerts, in Höhe von 3,8 Mio. € (Vorjahr 1,3 Mio. €). Gegenläufig wirken sich höhere Zugänge bei den selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen aus.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind auf 40,2 Mio. € (Vorjahr: 39,8 Mio. €) angestiegen.

Die flüssigen Mittel betragen zum Bilanzstichtag 1,5 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €).

Das Eigenkapital reduzierte sich aufgrund des Jahresfehlbetrages im Berichtsjahr von 8,4 Mio. € auf 6,4 Mio. €.

Die Rückstellungen der paragon GmbH & Co. KGaA betragen zum Bilanzstichtag 6,7 Mio. € (Vorjahr: 7,3 Mio. €). Die Verbindlichkeiten erhöhten sich auf 90,8 Mio. € (Vorjahr: 89,5 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 11,5 Mio. € im Vorjahr auf 17,7 Mio. € im Berichtsjahr zurückzuführen. Gegenätzlich wirkt sich die Reduzierung der handelsrechtlichen Anleiheverbindlichkeit von 47,2 Mio. € im Vorjahr auf 45,9 Mio. €, aus. Dies ist im Wesentlichen auf den höheren Eigenbestand der Anleihen von 1,0 Mio. € (Vorjahr:

0,1 Mio. €) zurückzuführen. Des Weiteren konnten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 13,4 Mio. € (Vorjahr: 17,0 Mio. €) im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden.

#### Finanzlage der paragon GmbH & Co. KGaA

Die Entwicklung des Jahresergebnisses von -2,1 Mio. € im Berichtsjahr gegenüber 4,2 Mio. € im Vorjahr ist im Wesentlichen auf Sondereffekte des Berichts- und Vorjahres zurückzuführen. Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abwertungen auf einen immateriellen Vermögenswert in Höhe von 3,8 Mio. € vorgenommen (siehe Abschnitt "Wesentliche Einflussfaktoren für den Geschäftsverlauf"). Vorjahreseffekte waren die Veräußerung der Beteiligung an der paragon semvox GmbH sowie die Teilveräußerung des Geschäftsbereichs Power. Ohne diese Sondereffekte hätte sich das Ergebnis deutlich verbessert.

Die planmäßige Rückführung von Bankkrediten führte zu einem negativen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit.

Der Finanzmittelbestand reduzierte sich zum Bilanzstichtag auf 1,5 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €).

#### Ertragslage der paragon GmbH & Co. KGaA

Die Umsatzerlöse der paragon GmbH & Co. KGaA lagen im Berichtsjahr bei 93,6 Mio. € und sind damit im Vergleich zum Vorjahr um 17,0 Mio. € gesunken (Vorjahr: 110,6 Mio. €). Dies lag im Wesentlichen an dem Verkauf des Starterbatteriegeschäfts an Clarios; die dadurch fehlenden Umsätze konnten durch das schwächere Abrufverhalten der OEMs nicht kompensiert werden.

Im Geschäftsjahr wurden selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände über die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 6,5 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €) aktiviert. Diese Erhöhung ist darauf zurückzuführen, dass nach den Jahren der Konsolidierung zum Zwecke der Entschuldung wieder vermehrt neue Produkte entwickelt werden, die zukünftig zu wachsenden Umsätzen und Gewinnen führen sollen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Berichtsjahr im Wesentlichen einen Ertrag aus Erfüllung der CHF Forwards mit T€ 925. Diese waren zur Absicherung der CHF Anleihe gekauft worden, mit Erfüllungszeitpunkt im April 2024. Zudem konnten Erträge im Rahmen des Rückkaufs eigener Anleihen erzielt werden, sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und aus der Kfz-Nutzung von Arbeitnehmern. Im Vorjahr waren die sonstigen betrieblichen Erträge durch den Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf des Tochterunternehmens paragon semvox GmbH in Höhe von 16,0 Mio. € sowie den Buchgewinn aus der Veräußerung eines Teilbereichs des Geschäftsbereichs Power mit 6,6 Mio. € geprägt.

Die Materialaufwandsquote ist mit 74,7 % (Vorjahr: 76,0 %) im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Kostensenkungsprogrammen gesunken. Der Personalaufwand reduzierte sich auf 14,0 Mio. € (Vorjahr: 15,3 Mio. €). Die Reduzierung des Personalaufwandes ist wesentlich auf die Übernahme von 43 Mitarbeiter von Clarios im 4. Quartal 2023 und auf die Reduzierung bzw. Übernahme von Leiharbeitern und Nichtersetzen von ausscheidenden Mitarbeitern entstanden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 11,5 Mio. € (Vorjahr: 14,9 Mio. €). Wesentliche Aufwendungen im Berichtsjahr sind die betrieblichen Versicherungen, Instandhaltungen, Schadensersatz, Aufwendungen für IT und die Vergütung des Komplementärs.

Die Ergebnisübernahme resultiert aus dem abgeführten Gewinn der paragon electronic GmbH in Höhe von 3,6 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €).

Unter Berücksichtigung der Ertragssteuern und sonstigen Steuern weist die paragon GmbH & Co. KGaA damit im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -2,1 Mio. € aus (Vorjahr: 4,2 Mio. €). Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Ab- und Zuschreibungen und Ergebnis aus Ergebnisabführungsverträgen) beträgt für die paragon GmbH & Co. KGaA im Berichtsjahr 7,8 Mio. € (Vorjahr: 25,7 Mio. €). Die EBITDA-Marge beträgt im Berichtsjahr 8,3 % (Vorjahr: 23,2 %). Diese Veränderung lässt sich durch die oben beschriebenen Sondereffekte erklären.

#### Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der paragon GmbH & Co. KGaA

Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der paragon GmbH & Co. KGaA ist im abgelaufenen Geschäftsjahr wesentlich geprägt durch

- einen Umsatzrückgang aufgrund geringerer Nachfragen der OEMs und dem Verkauf des Starterbatteriegeschäfts an die Firma Clarios im Jahr 2023.
- Hervorzuheben sind die Einsparungen in allen Kostenpositionen, welche durch die Kosteneinsparungsmaßnahmen realisiert wurden. So konnten Aufwendungen deutlich gesenkt werden, so dass das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr und ohne Sondereffekte des Vorjahres sogar deutlich verbessert werden konnte.
- Im Geschäftsjahr 2024 wandte paragon insgesamt 7,8 Mio. € (Vorjahr: 8,5 Mio. €) für F&E-Aktivitäten auf. Die Quote der aktivierten Entwicklungskosten belief sich auf etwa 91,0 % (Vorjahr: 30,9 %) der gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten. Diese Steigerung in der Aktivierungsquote wirkt im Vergleich zum Vorjahr ebenso steigernd auf den Leistungsindikator EBITDA.

Die Geschäftsführung schätzt die Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr 2024

- für die paragon GmbH & Co. KGaA als ambivalent ein. Der Umsatzanteil der Starterbatterien konnte nach dem Verkauf der Sparte an Clarios nicht anderweitig ersetzt werden, weil die erwartete Belebung der Abrufe der automobilen Kunden ausblieb. Durch die Fortführung der konsequenten Kostensenkungsmaßnahmen und Kapazitätsanpassungen konnte, den erwähnten Sondereffekt außer Acht lassend, die EBITDA-Marge in der paragon GmbH & Co. KGaA verbessert werden.

### Entwicklung der wesentlichen Leistungsindikatoren

Die Geschäftsführung erwartet im laufenden Geschäftsjahr für die paragon GmbH & Co. KGaA im HGB-Jahresabschluss aufgrund der Absatzschwäche der deutschen bzw. europäischen Automobilhersteller eine rückläufige Umsatzentwicklung im Jahr 2025. Aufgrund der bereits im Jahr 2024 eingeleiteten und im Jahr 2025 weiter geführten erwartet die Geschäftsführung eine weitere Verbesserung des operativen Ergebnisses.

<i>In T€ bzw. lt. Angabe</i>	2024	2023	Veränd. in %	Prognose 2025
<b>Finanzielle Leistungsindikatoren</b>				
Umsatz	93.555	110.588	-15,4 %	80-85 Mio. €
EBITDA	7.806	25.706	-69,6 %	10-12 Mio. €

## Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d i. V. m. § 289f Abs. 1 HGB und Entsprechenserklärung der paragon GmbH & Co. KGaA zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Gesellschaft sind den Grundsätzen einer transparenten und verantwortungsvollen Unternehmensführung und -kontrolle verpflichtet. Sie messen den Standards guter Corporate Governance einen hohen Stellenwert bei.

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d i.V.m. 289f Abs. 1 HGB kann dauerhaft auf der paragon-Homepage unter <https://ir.paragon.ag> eingesehen werden. Sie beinhaltet die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß §161 AktG, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken und die Beschreibung der Arbeitsweise von Geschäftsführung und Aufsichtsrat sowie deren Zusammensetzung, die Zielgrößenfestlegungen nach § 76 Absatz 4 und § 111 Absatz 5 AktG und die Angaben zu deren Erreichung sowie die Maßnahmen der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Steigerung der Diversität.

Die Details der Vergütung der Geschäftsführungs- und Aufsichtsratsmitglieder sind im Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG dargestellt, über den der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 29. April 2025 beraten und Beschluss fassen wird. Dieser Bericht wird anschließend auf der paragon-Homepage unter <https://ir.paragon.ag> veröffentlicht.

Delbrück, 29. April 2025

paragon GmbH & Co. KGaA

Die Geschäftsführung der persönlich  
haftenden Gesellschafterin, der paragon GmbH

Klaus Dieter Frers

**paragon GmbH & Co. KGaA, Delbrück**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2024**

<b>AKTIVA</b>	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	12.661.800,49	7.199.784,15		
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.557.109,74	11.524.332,74		
3. geleistete Anzahlungen	6.526,88	6.526,88		
	<u>19.225.437,11</u>	<u>18.730.643,77</u>		
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.569.068,16	14.729.357,16		
2. technische Anlagen und Maschinen	2.135.457,00	3.140.031,00		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.208.188,33	907.392,61		
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	986.532,45	1.305.226,25		
	<u>18.899.245,94</u>	<u>20.082.007,02</u>		
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	22.011.052,28	22.025.032,28		
2. Beteiligungen	1.642.179,13	1.642.179,13		
	<u>23.653.231,41</u>	<u>23.667.211,41</u>		
	<u>61.777.914,46</u>	<u>62.479.862,20</u>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	10.107,20		
2. fertige Erzeugnisse und Waren	105.200,00	130.570,99		
3. geleistete Anzahlungen	114.580,00	127.710,00		
	<u>219.780,00</u>	<u>268.388,19</u>		
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.456.102,73	2.258.733,18		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	35.777.446,49	33.997.023,15		
3. sonstige Vermögensgegenstände	2.944.260,51	3.585.872,81		
	<u>40.177.809,73</u>	<u>39.841.629,14</u>		
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	1.520.151,01	2.131.960,57		
	<u>41.917.740,74</u>	<u>42.241.977,90</u>		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	224.515,76	462.227,19		
	<u>103.920.170,96</u>	<u>105.184.067,29</u>		
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. gezeichnetes Kapital</b>			4.526.266,00	4.526.266,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>			17.155.074,44	17.155.074,44
<b>III. Verlustvortrag</b>			-13.243.839,96	-17.422.035,10
<b>IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>			-2.066.767,26	4.178.195,14
			<u>6.370.733,22</u>	<u>8.437.500,48</u>
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			2.065.443,00	2.167.510,00
2. Steuerrückstellungen			1.193.119,40	614.207,40
3. sonstige Rückstellungen			3.487.501,00	4.469.842,93
			<u>6.746.063,40</u>	<u>7.251.560,33</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Anleihen			45.874.913,00	47.175.993,25
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			12.036.424,41	12.801.825,79
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			13.379.704,68	17.001.593,88
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			17.687.264,94	11.531.890,48
5. sonstige Verbindlichkeiten			1.441.457,37	576.096,78
- davon aus Steuern: EUR 134.942 (i. Vj.: T€ 198)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 292.664,95 (i. Vj.: T€ 302)				
6. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			363.537,80	407.606,30
			<u>90.783.302,20</u>	<u>89.495.006,48</u>
<b>D. Passive Rechnungsabgrenzung</b>			20.072,14	0,00
			<u>103.920.170,96</u>	<u>105.184.067,29</u>

**paragon GmbH & Co. KGaA, Delbrück**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom**  
**1. Januar bis 31. Dezember 2024**

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	93.555.202,55	110.587.533,73
2. andere aktivierte Eigenleistungen	6.509.408,18	2.933.505,72
3. sonstige betriebliche Erträge	3.054.877,67	26.448.806,72
- davon aus Währungsumrechnung T€ 0 (i. Vj. T€ 383)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.024.705,10	-4.950.409,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-66.833.507,29	-79.100.968,61
	-69.858.212,39	-84.051.377,95
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-11.866.801,12	-13.223.685,86
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.092.888,81	-2.097.769,70
- davon für Altersversorgung: T€ 99 (Ertrag) (i. Vj. Ertrag: T€ 112)		
	-13.959.689,93	-15.321.455,56
6. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.693.102,33	-8.126.016,22
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.495.240,17	-14.891.309,88
- davon aus Währungsumrechnung T€ 1 (i. Vj. T€ 510)		
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	900.000,00
- davon aus verbundenen Unternehmen T€ 0 (i.Vj. T€ 900)		
9. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	3.642.480,01	2.817.857,24
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.450.024,63	1.838.721,27
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.424 (i.Vj. T€ 1.670)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-13.980,00	-7.455.000,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.445.631,29	-11.710.655,20
- davon aus verbundenen Unternehmen T€ 893 (i.Vj. T€ 523)		
- davon aus Abzinsung T€ 17 (i.Vj. T€ 30)		
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-716.181,99	257.297,22
- davon Ertrag aus latenten Steuern T€ 0 (i.Vj. Ertrag T€ 640)		
14. Ergebnis nach Steuern	-1.970.045,06	4.227.907,09
15. sonstige Steuern	-96.722,20	-49.711,95
16. Jahresüberschuss	-2.066.767,26	4.178.195,14



**paragon GmbH & Co. KGaA**  
**Anhang für das Geschäftsjahr**  
**vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

**Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses**

Die paragon GmbH & Co. KGaA hat ihren Sitz in Delbrück und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Paderborn (HRB 13491). Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der paragon GmbH & Co. KGaA beträgt 4.526.266,00 EUR und ist eingeteilt in 4.526.266 auf Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR. Sämtliche Aktien sind gewinnanteilsberechtig. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Komplementärin ist die paragon GmbH, die unter der Registernummer HRB 13422 beim Amtsgericht Paderborn eingetragen ist. Die paragon GmbH wird durch ihren Geschäftsführer Klaus Dieter Frers vertreten.

Der Jahresabschluss der paragon GmbH & Co. KGaA wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktienrechts unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große, kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaften, sowie Kommanditgesellschaften auf Aktien in den aktuell geltenden Fassungen erstellt.

Die Gliederung der Bilanz ist nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema gemäß § 266 HGB vorgenommen, die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Im Anhang sind die nach den gesetzlichen Vorschriften anzubringenden Vermerke aufgeführt, soweit sie in Ausübung des Wahlrechts nicht bereits in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung gemacht wurden.

Der Abschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Die Berichtsperiode der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Der Sitz der Geschäftsleitung der paragon GmbH & Co. KGaA ist in Delbrück. An diesem Standort sind 120 Mitarbeiter (Vorjahr 134 Mitarbeiter) beschäftigt. Zudem hat die paragon Zweigniederlassungen in Limbach, St. Georgen, Nürnberg und Suhl. Der Geschäftszweck der Gesellschaft ist die Forschung und Entwicklung im Bereich der Mikroelektronik, die Herstellung und der Vertrieb von elektronischen Geräten, dazugehöriger Peripherie und entsprechender Baugruppen sowie die Verwaltung von Patenten, Lizenzen und Gebrauchsmustern.

Die Zweigniederlassung in Nürnberg hat 5 Mitarbeiter (Vorjahr 3 Mitarbeiter) und ist ein reiner Entwicklungsstandort. Die Zweigniederlassung in St. Georgen ist ein Produktionsbetrieb mit 4 Mitarbeitern (Vorjahr 35 Mitarbeiter). Hier werden im Wesentlichen Vorprodukte für das Werk in Suhl gefertigt. Suhl ist der größte Produktionsstandort mit 16 Mitarbeiter (Vorjahr 253 Mitarbeiter). Hier werden im Wesentlichen Luftgütesensoren, Mikrofone und Anzeigeeinstrumente gefertigt. In Limbach entwickeln und produzieren 26 Mitarbeiter (Vorjahr 67 Mitarbeiter) Lautsprecher und Anzeigeeinstrumente.

### **Bestandsgefährdende Tatsachen**

Der Abschluss der Berichtsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung „Going Concern“ aufgestellt. Die Ermittlung der Wertansätze von Vermögenswerten und Schulden erfolgte dementsprechend auf der Basis von Fortführungswerten.

Zum Aufstellungszeitpunkt besteht eine wesentliche Unsicherheit, in Bezug auf die Sicherstellung der durchgehenden Finanzierung der paragon GmbH & Co. KGaA durch eine noch nicht vollständig normalisierte Liquiditätslage der Gesellschaft, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Details hierzu können dem Risikobericht im Abschnitt „Bestandsgefährdende Risiken“ im zusammengefassten Lagebericht entnommen werden.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

#### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Das Wahlrecht zur Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen gemäß § 248 Abs. 2 S.1 HGB wird in Anspruch genommen. Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten für immaterielle Vermögensgegenstände im Geschäftsjahr 2024 beträgt TEUR 7.812 (i.Vj. TEUR 8.484). Der Betrag der aktivierten Entwicklungskosten für immaterielle Vermögensgegenstände beträgt TEUR 6.509 (i.Vj. TEUR 2.619). Der Ertrag aus der Aktivierung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position andere aktivierte Eigenleistungen ausgewiesen. Es handelt sich ausschließlich um die Aktivierung von im Jahr 2024 angefallenen Aufwendungen für Entwicklungsprojekte in den Bereichen Sensorik, Interieur (dazu gehören Mikrofone, Anzeigeninstrumente und neu im Jahre 2024 auch der Bereich der Consumer Products des Geschäftsbereichs Interieur, vornehmlich im ersten Schritt unter dem Markennamen Telefunken), Kinematik und Power. Die Nutzungsdauern für die aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände entsprechen den erwarteten Produktlebenszyklen und betragen in der Regel 7 Jahre und 5 Jahre für das sog. Consumer Geschäft. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich linear über die Nutzungsdauer. Es erfolgt eine jährliche Prüfung auf Werthaltigkeit durch die Berechnung eines Plandeckungsbeitrages. Es besteht die Möglichkeit von Wertminderungen auf den Plandeckungsbeitrag. Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung von Patent- und spezifischen Kundenlösungen werden nur dann als immaterieller Vermögenswert zu Herstellungskosten aktiviert, soweit die in Anlehnung an IAS 38 „Intangible Assets“ geforderte eindeutige Aufwandszurechnung möglich, die technische Realisierbarkeit und Vermarktbarkeit/Nutzbarkeit sichergestellt ist und die voraussichtliche Erzielung künftigen wirtschaftlichen Nutzens nachgewiesen wurde bzw. wahrscheinlich ist. Für das innovative FlowShapeDesign im Bereich der Lithium-Ionen-Traktionsbatterien geht paragon davon aus, dass es einen sehr großen Markt für diese Produkte gibt, den paragon durch seine Entwicklungen besetzen wird. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, die getätigten Entwicklungsaufwände zu aktivieren. Die Consumer Products werden durch paragon direkt, d.h. ohne den Umweg über die OEMs, vermarktet. Auch hier ist ein relevanter Markt vorhanden, daher hat sich paragon auch hier entschieden, die entstandenen Entwicklungsaufwände zu aktivieren. Die Herstellungskosten umfassen alle notwendigen Teile der projektbezogenen Gemeinkosten, die direkt und indirekt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Personal- und Material- und sonstige Kosten, inklusive angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Teile der Abschreibungen. Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Nebenkosten und Anschaffungspreisminderungen, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Es wird die voraussichtliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt, die zwischen 3 und 10 Jahren beträgt.

Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt.

### **Sachanlagen**

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände abgeschrieben. Diese beträgt für Gebäude 33-50 Jahre, für Mietereinbauten 5-10 Jahre und für bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens im Rahmen der üblichen Nutzungsdauer im Wesentlichen zwischen drei und zehn Jahren.

Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Ab dem 1. Januar 2024 werden Investitionen in das abnutzbare bewegliche Anlagevermögen, deren Anschaffungskosten netto EUR 250, nicht aber EUR 1.000 übersteigen, als geringwertige Wirtschaftsgüter angesetzt. Der Zugang und Abgang werden innerhalb eines Geschäftsjahres im Anlagenspiegel in der Anlagenklasse andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung gezeigt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu netto EUR 250 werden ohne Aufnahme in den Anlagenspiegel sofort als Aufwand gebucht.

Zudem sind im Berichtsjahr wie im Vorjahr Prüfanlagen für Automotive-Produkte selbst erstellt worden. Diese Zugänge sind zu Herstellungskosten bewertet, die als andere aktivierte Eigenleistungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen sind.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen enthalten Fertigungsmaterial und Lohneinzelkosten, Sondereinzelkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Material-, Fertigungs- und Verwaltungsgemeinkosten einschließlich der fertigungsbedingten Abschreibungen; Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen.

## Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips gemäß § 253 Abs. 3 HGB bewertet.

Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung an der Paravox Automotive Ltd., Indien in Höhe von TEUR 14 vollständig abgewertet.

Gesellschaft <b>Mutterunternehmen</b>	Anteil	Umsatz (IFRS) 2024 in TEUR	Eigenkapital (IFRS) 2024	Jahresüberschuss /- fehlbetrag (IFRS) 2024
paragon GmbH & Co. KGaA, Delbrück	n.a.			
<b>Konsolidierte Tochterunternehmen</b>				
Nordhagen Immobilien GmbH, Delbrück	100,00%	0	-1.658	-191
paragon Automotive Kunshan Co., Ltd., China	100,00%	12.174	4.118	589
paragon Automotive Technology (Shanghai) Co. Ltd., China	100,00%	149	36	-6
ETON Soundsysteme GmbH, Delbrück	100,00%	0	-375	65
paragon electrodrive GmbH, Delbrück	100,00%	0	62	-152
paragon electronic GmbH, Delbrück	100,00%	65.883	7.819	0
paragon movasys GmbH, Delbrück	100,00%	46.602	-16.943	-41
Paravox Automotive Ltd., Indien	99,00%	0	0	0
<b>Folgende Gesellschaften sind nicht konsolidiert:</b>				
paragon movasys d.o.o., Kroatien	100,00%	640	131	27
paragon Automotive LLC, USA	100,00%	0	0	0
<b>Beteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen</b>				
Hepa GmbH <sup>1</sup>	50,00%	24	3.020	-5
Bilster Berg Drive Resort GmbH & Co. KG <sup>2</sup>	0,60%	3.598	20.417	421
<sup>1</sup> Anteilsmäßige Konsolidierung nach § 310 HGB – vorläufige Werte Stand 31. Dezember 2024				
<sup>2</sup> Finanzkennzahlen Stand 31. Dezember 2023				

Es besteht mit der paragon electronic GmbH, Delbrück (Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung TEUR 3.642; im Vorjahr: TEUR 2.818) ein Ergebnisabführungsvertrag.

## **Beteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen**

Die paragon GmbH & Co. KGaA hält eine Kommanditbeteiligung mit einem Kapitalanteil in Höhe von TEUR 100 an der Kommanditgesellschaft Bilster Berg Drive Resort GmbH & Co. KG mit Sitz in Bad Driburg. Der Buchwert der genannten Beteiligung beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 120 (i.Vj. TEUR 120).

paragon hält 50 % an dem Gemeinschaftsunternehmen Hepa GmbH, welches im Jahr 2022 mit der Hengst SE, Münster, gegründet wurde.

## **Anlagenspiegel**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem beigefügten Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 zu entnehmen.

## **Umlaufvermögen**

### **Vorräte**

Die Vorräte, im Wesentlichen Projekte zur Herstellung von Werkzeugen, werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Zeitwerten angesetzt.

Fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten, zu den niedrigeren letzten Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag bewertet. Bestandteile der Herstellungskosten sind neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen, die durch die Produktion veranlassten Material- und Fertigungsgemeinkosten, allgemeine Verwaltungskosten und fertigungsbedingte Abschreibungen. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Geleistete Anzahlungen auf Vorräte werden mit dem Nennwert angesetzt. Die von Kunden erhaltenen Anzahlungen werden projektbezogen bis zur Höhe der Herstellungskosten von den Vorräten offen in der Bilanz abgesetzt. Sofern durch den offenen Absatz der erhaltenen Anzahlungen die Vorräte übersteigen findet eine vollständige Umgliederung in die Passiva statt.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert abzüglich Wertabschlägen für erkennbare Einzelrisiken bewertet. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen angemessen Rechnung getragen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind wie im Vorjahr, in voller Höhe kurzfristig und resultieren aus sonstigen kurzfristigen Darlehensforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Gesellschaft. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind auf den Barwert abgezinst.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Kautionsforderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 370 (i. Vj. TEUR 387) und durch Grundschulden besicherte Darlehensforderungen an die Frers GmbH & Co. KG, Delbrück (nahestehendes Unternehmen) in Höhe von TEUR 1.094 (i. Vj. TEUR 1.195).

Innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände werden kurzfristige Forderungen gegen den Factorer in Höhe von TEUR 707 (i.Vj. TEUR 985) aus Sicherheitseinbehalten, ausgewiesen.

### **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Der Posten beinhaltet den Kassenbestand und laufende Guthaben bei Kreditinstituten und ist zum Nennwert angesetzt. Beschränkungen bezüglich der Verfügbarkeit von Finanzmitteln lagen zum 31. Dezember 2024 nicht vor.

Hinsichtlich der der paragon GmbH & Co. KGaA aus an den Factorer verkauften Forderungen zur Verfügung gestellten Mittel verweisen wir auf unsere Ausführungen unter den außerbilanziellen Geschäften.

### **Rechnungsabgrenzung**

Die aktive Rechnungsabgrenzung in Höhe von TEUR 235 (i. Vj. TEUR 462) beinhaltet im Wesentlichen im Voraus gezahlte Lizenzgebühren und Kosten für den IT-Support.

### **Eigenkapital**

#### **Grundkapital**

Das Grundkapital der paragon GmbH & Co. KGaA beträgt per 31. Dezember 2024 insgesamt TEUR 4.526 (Vorjahr: TEUR 4.526) und ist in 4.526.266 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00 eingeteilt.

#### **Bedingtes Kapital**

##### **Bedingtes Kapital 2021/I gem. Hauptversammlungsbeschluss vom 31. August 2021**

Mit dem Hauptversammlungsbeschluss vom 31. August 2021 wurde die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis einschließlich zum 30. August 2026 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente (nachfolgend zusammen auch "Schuldverschreibungen") im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 150.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern (nachfolgend zusammen „Inhaber“) von Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte auf bis zu insgesamt 2.263.133 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Die Schuldverschreibungen können gegen Barleistung, aber auch gegen Sacheinlagen, insbesondere die Beteiligung an anderen Unternehmen, begeben werden. Im Fall von Optionsschuldverschreibungen kann die Ausgabe auch gegen Sachleistung erfolgen, soweit in den Bedingungen der Optionsscheine vorgesehen ist, den Optionspreis je Aktie der Gesellschaft bei Ausübung vollständig in bar zu leisten. Die jeweiligen Bedingungen der Schuldverschreibungen können auch eine Wandlungs- oder

Optionspflicht der Inhaber zum Ende der Laufzeit oder zu einem anderen Zeitpunkt begründen oder das Recht der Gesellschaft vorsehen, bei Fälligkeit der mit einem Wandlungs- oder Optionsrecht verbundenen Schuldverschreibungen (dies umfasst auch die Fälligkeit wegen Kündigung) den Inhabern der Schuldverschreibungen ganz oder teilweise an Stelle der Zahlung des fälligen Geldbetrages Aktien der Gesellschaft zu gewähren.

In der Berichtsperiode erfolgte keine Erhöhung des Grundkapitals durch die Ausübung von Optionsrechten aus dem Aktienoptionsplan der Gesellschaft.

### **Genehmigtes Kapital**

Genehmigtes Kapital 2021/I gem. Hauptversammlungsbeschluss vom 31. August 2021

Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde durch Hauptversammlungsbeschluss vom 31. August 2021 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis einschließlich zum 30. August 2026 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 2.263.133,00 durch Ausgabe von bis zu 2.263.133 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021/I). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren. Das gesetzliche Bezugsrecht kann auch gewährt werden, indem die neuen Aktien von einem Bankenkonsortium mit der Verpflichtung übernommen werden, diese den Aktionären mittelbar im Sinne von § 186 Abs. 5 AktG zum Bezug anzubieten. Der Vorstand bzw. die Geschäftsführung ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in definierten Fällen auszuschließen.

### **Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 17.155 (i.Vj. TEUR 17.155).

### **Ausschüttung & Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt einen Vortrag des Jahresfehlbetrages auf neue Rechnung vor. Im Rahmen der Prolongation der EUR-Anleihe wurde mit den Anleihegläubigern im März 2022 vereinbart, dass bis zur finalen Rückzahlung der EUR-Anleihe im Jahr 2027 auf eine Ausschüttung von Dividenden durch die paragon GmbH & Co. KGaA verzichtet wird.

### **Rückstellungen**

#### **Pensionsrückstellung**

Die Pensionsrückstellung besteht für Versorgungszusagen an den Geschäftsführer der paragon GmbH, Herrn Klaus Dieter Frers. Die zum Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2024 bestehenden Verpflichtungen aus Pensionszusagen wurden auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens bewertet. Die Berechnung wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren durchgeführt. Dabei wurde unter der Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren ein Rechnungszins (Durchschnittszinssatz 10 Jahre) in Höhe von 1,90 % (i.Vj. 1,82 %) angesetzt. Als Gehaltstrend wurde 0,00 % angesetzt. Der Rententrend wird mit 2,00 % (i.Vj. 2,00 %) angenommen. Es wurde keine Fluktuation berücksichtigt. Das Pensionsalter wird mit 65 Jahren angenommen. Sterbe- und Invaliditätswahrscheinlichkeiten basieren auf den Richttafeln R 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.



Die Pensionsverpflichtung beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 2.065 (i.Vj. TEUR 2.189). Von der Übergangsregelung gemäß Artikel 67 Abs. 2 EGHGB wurde Gebrauch gemacht. Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der geänderten Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen zum 31. Dezember 2009 ergab (sog. Zuführungsbetrag), betrug zum 31. Dezember 2024 noch TEUR 0 (i.Vj. TEUR 22). Die bilanzierte Verpflichtung aus Pensionszusagen betrug zum 31. Dezember 2024 TEUR 2.065 (i.Vj. TEUR 2.167).

Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der Abzinsung mit einem Zinssatz der vergangenen zehn Jahre 1,90 % und demjenigen der vergangenen 7 Jahre 1,96 % ergibt, betrug zum 31. Dezember 2024 TEUR 15 (i.Vj. TEUR 22). Dieser Unterschiedsbetrag unterliegt der Ausschüttungssperre.

### **Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen**

Die Steuerrückstellungen sowie sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst. Die Steuerrückstellung bezieht sich ausschließlich auf vergangene Geschäftsjahre.

Sonstige Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen, Prämien und Tantieme, Gewährleistungsverpflichtungen, Abschlussarbeiten und Verpflichtungen aus Altersteilzeit.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,94 % (i.Vj. 1,07 %) und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 0,00 % (i.Vj. 0,00 %) und Rentensteigerungen von jährlich 2,50 % (i. Vj. 2,50 %) zugrunde gelegt. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gebildet.

### **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt unter Berücksichtigung der Regelungen in § 256a HGB.

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten ergibt sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel:

<b>Verbindlichkeitspiegel (Werte in TEUR)</b>		
	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
Verbindlichkeiten aus Anleiheemission inkl. der abgegrenzten Zinsverbindlichkeit	45.875	47.176
- davon (aufgrund des laufenden Rückkaufprogramms) mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	20.861	22.162
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	25.014	25.014
	12.036	12.801
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	6.259	6.800
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	1.730	2.863
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	4.047	3.138
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.380	17.002
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	9.236	10.550
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	3.781	5.570
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	363	882
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.687	11.532
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	17.687	11.532
Sonstige Verbindlichkeiten		
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.441	576
- davon aus Steuern	1.441	576
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	135	198
	293	302
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	364	408
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	364	408

Die Gesellschaft hat am 28. Juni 2017 eine nicht nachrangige und unbesicherte Inhaberschuldverschreibung über ein derzeitiges Nominalvolumen von TEUR 45.217 (i.Vj. TEUR 45.217)

emittiert. Die Anleihe ist börsennotiert und wird am Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt (WKN: A2GSB8). Die Anleihe hat im Jahr 2024 einen Zinskupon von 6,75 % (zzgl. einer PIK-Komponente von 2,5%) und eine grds. Laufzeit bis zum 5. Juli 2027. Der Eigenbestand zum Ende der Berichtsperiode in Höhe von TEUR 1.000 wird bei dem Ausweis des Rückzahlungsbetrages abgesetzt. Der Buchwert der Anleihe zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 45.875 (Vorjahr: TEUR 47.176) inklusive der abgegrenzten Zinsverbindlichkeit für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von TEUR 1.658 (Vorjahr: TEUR 2.090).

Der Zinssatz für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt zwischen 1,60 % und 8,5 % und ist für alle Darlehen und Kontokorrentkreditlinien fest vereinbart. Es besteht ein Zinsänderungsrisiko nur bei Refinanzierung der Darlehensverbindlichkeiten. Von den ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 6.121 (i.Vj. TEUR 6.721) durch Grundschulden sowie durch die Sicherungsübereignung von Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 300 (i.Vj. TEUR 573) besichert.

Die Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen haben regelmäßig eine Laufzeit von 3 bis 10 Jahren und werden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Der Wert der Tilgungszahlungen aus Mietkaufverträgen für die folgenden Jahre beträgt TEUR 6.889 (i.Vj. TEUR 8.818), wovon TEUR 2.745 auf das Kalenderjahr 2025 entfallen. Die zukünftigen Zinszahlungen der Mietkaufverträge betragen insgesamt TEUR 776 (i.Vj. TEUR 1.451), wovon TEUR 439 auf das Jahr 2025 entfallen. Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen sind in Höhe von TEUR 6.889 (i.Vj. TEUR 8.818) durch Sicherungsübereignung von Sachanlagevermögen besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Lieferung- und Leistungsverkehr der Gesellschaft.

### **Latente Steuern**

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die bestehenden körperschaft- und gewerbesteuerlichen Verlustvorträge sowie auf steuerliche Zinsvorträge im Sinne des § 4h EStG i.V.m. § 8a KStG gebildet, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verrechnung zu erwarten ist. Aktive und passive latente Steuern werden *saldiert* ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte zum 31. Dezember 2024 in Höhe eines kombinierten Ertragssteuersatzes von 30,0 % (i.Vj. 30,0 %).

Im Geschäftsjahr wurden aktive latente Steuern auf Zinsvorträge bis zur Höhe der passiven latenten Steuer gebucht. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge hingegen mussten im Berichtsjahr ausgebucht werden. Unter Berücksichtigung der aktiven latenten Steuern konnten die passiven latenten Steuer auf TEUR 0 (i.Vj. TEUR 0) reduziert werden. Der Aufwand und Ertrag aus der Veränderung der bilanzierten latenten Steuern wird in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" als sog. Davon-Vermerk ausgewiesen. Aktive latente Steuern wurden in Höhe von TEUR 3.799 (i.Vj. TEUR 2.270) in gleicher Höhe wie die passiven latenten Steuern angesetzt. Der Wesentliche Teil der aktiven latenten Steuern betrifft latente Steuern auf Zinsvorträge in Höhe von TEUR 3.547 (i.Vj. TEUR 2.270 auf Verlustvorträge). Das Ergebnis der latenten Steuern beträgt TEUR 0 (i.Vj. TEUR 640).

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse aus Warenlieferungen und Mieterträgen mit verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 93.555 (i.Vj. TEUR 110.588) entfallen mit TEUR 60.705 (i.Vj. TEUR 76.158) auf das Inland und mit TEUR 32.850 (i.Vj. TEUR 34.430) auf das Ausland. Die Umsatzerlöse beziehen sich, wie im Vorjahr, im Wesentlichen auf die Geschäftsbereiche Sensoren mit TEUR 34.408 (VJ TEUR 41.524) Interieur mit TEUR 49.502 (Vj. TEUR 58.144) und Power mit TEUR 9.584 (Vj. TEUR 10.485) und Kinematik mit TEUR 96 (Vj. TEUR 435)

### **Andere aktivierte Eigenleistungen**

Die anderen aktivierten Eigenleistungen resultieren mit TEUR 6.409 (i.Vj. TEUR 2.933) aus der Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen und Prüfmitteln im Geschäftsjahr.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Berichtsjahr einen Ertrag aus dem Rückfluss aus 4 Schweizer Franken Futures (unbedingte Termingeschäfte) in Höhe von TEUR 925 (i.Vj. TEUR 0). Die Futures wiesen zum 31. Dezember 2023 einen positiven Marktwert von TEUR 924 aus, der gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB nicht bilanziert worden ist. Des Weiteren ergaben sich Buchgewinne im Rahmen des Rückkaufs eigener Anleihen in Höhe von TEUR 394 (i.Vj. TEUR 1.267), sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen TEUR 563 (i.Vj. TEUR 1.356) und aus der Kfz-Nutzung von Arbeitnehmern. Die Reduzierung der sonstigen betrieblichen Erträge im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus dem in der Vergleichsperiode enthaltenen Veräußerungsgewinn aus der Veräußerung der Anteile an der paragon semvox GmbH an die CARIAD SE in Höhe von Mio. EUR 15,6 sowie dem Ergebnis aus Veräußerung eines Teilbereichs des Geschäftsbereichs Power in Höhe von Mio. EUR 6,6.

### **Personalaufwand**

Der Personalaufwand reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.362 auf TEUR 13.960 (i. Vj. TEUR 15.321). Dies resultiert im Wesentlichen aus den reduzierten Mitarbeiterzahlen, aus Maßnahmen des Managements als Reaktion auf das Nachfrageverhalten der OEM und durch den Personalübergang an Clarios im Rahmen der Veräußerung eines Teilbereichs des Geschäftsbereichs Power.

### **Abschreibungen**

Im Geschäftsjahr 2024 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände (Belieferungsrecht) in Höhe von TEUR 3.750 (i.Vj. TEUR 1.250)

und auf aktivierte selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 5 (i. Vj. TEUR 0) vorgenommen.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung im Sinne des § 277 Abs. 5 S. 2 HGB sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1 (i.Vj. TEUR 510) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Vergütung des Komplementärs, Beratungskosten, Miet- und Leasingaufwendungen, eingekaufte Dienstleistungen, EDV-Kosten, Instandhaltung und Fahrzeugkosten. Im Geschäftsjahr fielen periodenfremde Aufwendungen für Ausfall von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 91 (i.Vj. TEUR 480) an. Die Aufwendungen aus der Anwendung des Artikels 67 Abs. 1 EGHGB im Zuge der Umsetzung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes vom 25. Mai 2009 bestehen im Berichtsjahr nicht mehr (i.Vj. TEUR 61).

### **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus einem Darlehen an die Frers GmbH & Co. KG; siehe hierzu auch Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen. Die Zinserträge aus verbundenen Unternehmen betragen TEUR 2.424 (i.Vj TEUR 1.670).

### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 17 (i.Vj. TEUR 30) enthalten. Die Zinsaufwendungen aus verbundenen Unternehmen betragen TEUR 893 (i.Vj TEUR 523).

### **Sonstige Erläuterungen**

#### **Honorare des Abschlussprüfers**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde von Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Wir haben gemäß § 285 Nr. 17 HGB letzter Satzteil HGB auf die Angaben zu dem vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorar verzichtet. Die zur Erfüllung der Voraussetzungen der Befreiung erforderlichen Angaben sind im Konzernabschluss der paragon GmbH & Co. KGaA enthalten.

Neben den Abschlussprüfungsleistungen wurden insbesondere sonstige Bestätigungsleistungen erbracht, die die formelle Prüfung des Vergütungsberichts betreffen.

## **Ausschüttungssperre**

Der Betrag der aktivierten selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände abzüglich der hierauf gebildeten passiven latenten Steuer in Höhe von TEUR 8.863 (i.Vj. TEUR 5.040) unterliegt der Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB. Die aktiven latenten Steuern unterliegen in Höhe von TEUR 3.799 (i.Vj. TEUR 2.270) der Ausschüttungssperre. Der der Ausschüttungssperre unterliegende Gesamtbetrag beträgt TEUR 12.679 (i.Vj. TEUR 7.332). Hinsichtlich der Ausschüttungssperre aus der Abzinsung der Rückstellung für Altersversorgungsverpflichtungen verweisen wir auf den Abschnitt Pensionsrückstellungen.

## **Außerbilanzielle Geschäfte**

Die paragon GmbH & Co. KGaA nutzt zur Finanzierung einen Vertrag über ein stilles Factoring. Dabei werden die Risiken aus den verkauften Forderungen zu einem wesentlichen Teil auf den Forderungskäufer übertragen, so dass diese nicht mehr zu bilanzieren sind. Zum Stichtag beläuft sich der Bestand an verkauften Forderungen auf TEUR 5.888 (i.Vj. TEUR 6.234). Der Finanzierungseffekt aus dem Factoring wurde zum Bilanzstichtag genutzt, die Finanzierungslinie wurde nur teilweise in Anspruch genommen. Die nicht bilanzierten Verpflichtungen für die Miete von Immobilien für Verwaltungs- und Lagerflächen sowie eine Produktionshalle betragen zum Bilanzstichtag insgesamt TEUR 3.412 (i.Vj. TEUR 4.124), wovon TEUR 1.322 (i.Vj. TEUR 1.149) eine Laufzeit bis zu einem Jahr aufweisen. Mietverpflichtungen mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren betragen TEUR 346 (i.Vj. TEUR 0).

Die Summe der sonstigen nicht bilanzierten finanziellen Verpflichtungen (Bestell-Obligo und Versicherung) beträgt TEUR 10.560 (i.Vj. TEUR 10.727), wovon TEUR 10.560 (i.Vj. TEUR 10.727) eine Laufzeit bis zu einem Jahr aufweisen. Sonstige finanzielle Verpflichtungen mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren betragen TEUR 0 (i.Vj. TEUR 0).

Wesentliche Operating-Leasing-Vereinbarungen bestehen für Maschinen, Kraftfahrzeug-Leasing und IT-Leasing. Verträge über Kraftfahrzeug-Leasing haben in der Regel eine Laufzeit zwischen 24 und 48 Monaten. Der Leasinggegenstand wird nach Vertragsende wieder an den Leasinggeber zurückgegeben. Änderungen in der Höhe der monatlichen Leasingraten sind während der Vertragslaufzeit nicht vorgesehen. Operating-Leasing Verträge für Kraftfahrzeuge, technische Anlagen und Maschinen und Immobilien haben für die paragon GmbH & Co. KGaA Vorteile, insbesondere hinsichtlich der Liquiditätsentlastung, einer Steigerung der Eigenkapitalquote infolge der handelsrechtlichen Bilanzneutralität und der Planungs- und Kalkulationssicherheit durch feste Leasingvertragsparameter. Wesentliche Risiken aus den genannten Operating-Leasing-Verträgen bestehen unserer Auffassung nach nicht.

## **Haftungsverhältnisse**

Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit eine unbefristete Rangrücktrittsvereinbarung für kurzfristige sonstige Darlehen von TEUR 29.292 (i.Vj. TEUR 22.816) für die paragon movasys GmbH abgeschlossen.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der paragon electronic GmbH, Delbrück. Daraus ergibt sich eine unbeschränkte Verlustübernahmeverpflichtung für die paragon GmbH & Co. KGaA.

## **Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 169 (i.Vj. 185) Mitarbeiter, davon 43 (i.Vj. 47) Mitarbeiter im Geschäftsbereich Interieur, 42 (Vj. 39) Mitarbeiter im Geschäftsbereich Sensoren und 2 (Vj. 9) Mitarbeiter im Geschäftsbereich Power sowie 24 (Vj. 25) Mitarbeiter in den Werken und 58 (Vj. 65) Mitarbeiter in der Zentrale.

## **Erklärung gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

### **Stimmrechtsmeldungen**

Im Berichtsjahr ergaben sich keine Veröffentlichungen gemäß § 33 Abs. 1 WpHG, die nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG für die Gesellschaft berichtspflichtig sind:

### **Directors' Dealings**

Im Berichtsjahr sind der Gesellschaft keine Meldungen zu Eigengeschäften von Führungskräften nach Art. 19 der Marktmissbrauchsverordnung (EU) Nr. 596/2014 (MAR) zugegangen.

## **Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG**

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechens-Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) wurde zuletzt am 3. April 2025 abgegeben und ist den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.paragon.ag](http://www.paragon.ag)) zugänglich gemacht worden.

## **Nicht-finanzieller Bericht gemäß §§ 315b bis 315c HGB**

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2024 einen nichtfinanziellen zusammengefassten Bericht des paragon Konzerns und der paragon GmbH & Co. KGaA erstellt. Die Geschäftsführung hat diese Berichterstattung gesondert vorgenommen und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht (<https://ir.paragon.ag>).

## **Konzernzugehörigkeit**

Die Gesellschaft verfügt über Tochterunternehmen i.S.d. § 290 Abs. 2 Nr.1 HGB und stellt daher einen Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis auf und veröffentlicht diesen.

## Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der paragon GmbH & Co. KGaA wird seit dem 1. August 2018 durch die Komplementärgesellschaft paragon GmbH, Delbrück (Registernummer HRB 13422, Amtsgericht Paderborn) ausgeübt. Die paragon GmbH hat ein Stammkapital von TEUR 100. Die Geschäftsführung der paragon GmbH und damit der paragon GmbH & Co. KGaA wird durch den folgenden Geschäftsführer ausgeübt:

- Klaus Dieter Frers (Vorsitzender), Delbrück  
Hauptamtlicher Geschäftsführer der paragon GmbH

Die nachfolgende Tabelle zeigt, die im Berichtsjahr gewährten Zuwendungen (im Geschäftsjahr gebuchter Aufwand) der Mitglieder der Geschäftsführung:

Gewährte Zuwendungen	Klaus Dieter Frers Vorsitzender der Geschäftsführung Eintrittsdatum: 11. April 1988 <sup>1</sup>				Dr. Matthias Schöllmann Geschäftsführer Eintrittsdatum: 1. September 2018 Austrittsdatum: 31. Mai 2022			
	2023		2024		2023		2024	
	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Festvergütung	600	42,0	600	43,6	0		230	100,0
Nebenleistungen	39	2,7	18	1,3	0		0	0,0
Summe	639	44,7	618	45,0	0		230	100,0
Einjährige variable Vergütung	789	55,3	757	55,0	0		0	0,0
Gesamtvergütung	1.428	100,0	1.375	100,0	0		230	100,0

<sup>1</sup>es handelt sich um das Datum des Eintrittes in die Tätigkeit des paragon-Konzerns insgesamt. Der Eintritt in die Geschäftsführung der paragon GmbH erfolgte erst mit der Gründung dieser Gesellschaft zu einem späteren Zeitpunkt



## Mitglieder des Aufsichtsrates der paragon GmbH & Co. KGaA:

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft bestand aus den folgenden Personen:

Name	Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und sonstigen Kontrollgremien
Prof. Dr. Iris Gräßler (Vorsitzende)	Univ.-Prof. Dr. Ing.,  Univ.-Prof. für Produktentstehung an der Fakultät für Maschinenbau des Heinz-Nixdorf-Instituts der Universität Paderborn	Weitere Mandate:  • keine
Hermann-Josef Börnemeier	Diplom Finanzwirt und Steuerberater,  Geschäftsführer Börnemeier & Loh GmbH Geschäftsführer HJB Grundstücksverwaltungs GmbH	Weitere Mandate:  • keine
Walter Schäfers	Rechtsanwalt,  Partner Societät Schäfers Rechtsanwälte und Notare	Weitere Mandate:  • Keine

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder:

[Angaben in TEUR]	Prof. Dr.-Ing. Iris Gräßler		Hermann Börnemeier		Walter Schäfers	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Festvergütung	60	60	30	30	30	30
Gesamtvergütung	60	60	30	30	30	30

## Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Personen im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosure“ gehören die Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats. Ebenso sind nahe Familienangehörige der Organmitglieder und Personen mit maßgeblichem Einfluss sowie verbundene Unternehmen als nahestehend anzusehen.

Die Treu-Union Treuhandgesellschaft mbH, Steuerberatungsgesellschaft, Paderborn, hat im Geschäftsjahr 2024 Dienstleistungen im Rahmen des bestehenden Vertrages i.H.v. TEUR 21 (im Vorjahr: TEUR 41) fakturiert. Zum Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten i.H.v. TEUR 53 (im Vorjahr: TEUR 34). Das Mitglied des Aufsichtsrats der paragon GmbH & Co, KGaA, Hermann-Josef Börnemeier, war bis zum Januar 2022 Geschäftsführer der genannten Gesellschaft und ist für diese unverändert tätig.

Von der Societät Schäfers, Rechtsanwälte & Notare, Paderborn, wurden im Geschäftsjahr 2024 rechtliche Beratung i.H.v. TEUR 3 (im Vorjahr: TEUR 19) berechnet. Zum Bilanzstichtag bestehen daraus noch Verbindlichkeiten i.H.v. TEUR 23 (im Vorjahr: TEUR 16). Das Mitglied des Aufsichtsrats der paragon GmbH & Co. KGaA, Walter Schäfers, ist gleichzeitig Partner genannter Gesellschaft.

Mitglieder des Aufsichtsrats besaßen zum Bilanzstichtag 4.000 Aktien (im Vorjahr: 4.000 Aktien) von insgesamt 4.526.266 Aktien.

Die Frers Family Office GmbH hält seit dem 21. Dezember 2023 insgesamt 2.263.134 Aktien und besitzt somit 50 % plus eine Aktie des Kommanditkapitals der Gesellschaft. Herr Klaus Dieter Frers hält 98,6 % der Anteile der Frers Family Office GmbH. Er ist „Ultimate Controlling Party“ des Mutterunternehmens.

Klaus Dieter Frers ist alleiniger Eigentümer der Frers GmbH & Co. KG. Ein der Frers GmbH & Co. KG gewährtes Darlehen, welches mit Grundschulden besichert ist, betrug zum Bilanzstichtag TEUR 1.094 (Vorjahr TEUR 1.195). Es wird mit einem Zinssatz von 1,5 % p.a. verzinst. Durch die Kündigungsmöglichkeit der paragon GmbH & Co. KGaA innerhalb von 6 Monaten ist diese Forderung als kurzfristig ausgewiesen.

Im Berichtszeitraum 2024 vermietete die Frers GmbH & Co. KG an die paragon GmbH & Co, KGaA Flächen in 3 von der paragon GmbH & Co. KGaA genutzten Gebäuden. Hieraus resultierten Mietaufwendungen in Höhe von TEUR 582 (im Vorjahr TEUR 492). Eine Mietpreisanpassung gemäß Verbraucherindex wurde für einen Vertrag zum 1. Januar 2024 vorgenommen. Für die beiden anderen Verträge kann frühestens ab dem 31. Dezember 2025 angepasst werden. Vorher sind konstante Mieten vereinbart.

Alle Mietverträge sind mit einer Frist von 6 Monaten zum Jahresende kündbar, wobei ein Vertrag frühestens zum 31. Dezember 2025 und ein anderer frühestens zum 31. Dezember 2032 gekündigt werden kann. Die paragon GmbH & Co KGaA hat zudem eine einseitige Verlängerungsoption für ein weiteres Jahr für den Vertrag per “31. Dezember 2025 kündbar” und für weitere fünf Jahre für den Vertrag per “31. Dezember 2032 kündbar”.

Herr Klaus Dieter Frers hat eine Pensionszusage der Gesellschaft erhalten. Bezüglich weiterer Details verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Pensionsrückstellungen“.

Brigitte Frers (Ehefrau von Klaus Dieter Frers) ist als Leiterin Kommunikation angestellt. Die Jahresbezüge betragen TEUR 202 (Vorjahr: TEUR 164). Mit Niklas Frers (Sohn von Klaus Dieter Frers) besteht ein Anstellungsverhältnis als Assistent der Geschäftsführung; er erhielt im Geschäftsjahr TEUR 79 (Vorjahr TEUR 7).

Die paragon GmbH erhielt im Geschäftsjahr Zahlungen i.H.v. TEUR 1.325 (Vorjahr: TEUR 1.006) für die Übernahme der Geschäftsführung der Gesellschaft, die Aufwendungen wurden als sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

### **Nachtragsbericht**

Der Jahresabschluss ist auf der Grundlage der Verhältnisse aufzustellen, wie sie am Bilanzstichtag bestehen. Die Freigabe des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 durch die Geschäftsführung und Weitergabe an den Aufsichtsrat zur Unterzeichnung erfolgt am 29. April 2025. Bis zu diesem Zeitpunkt ergaben sich außer den drohenden Zollauseinandersetzungen mit den USA keine wesentlichen Ereignisse. Zum aktuellen Zeitpunkt ist es nicht möglich, die Auswirkungen der von der US-Regierung betriebenen Zoll-Politik auf die Autoindustrie und damit auf den Geschäftsverlauf von paragon zu prognostizieren. paragon ist aber in der Lage, flexibel und schnell auf Marktveränderungen zu reagieren.

Delbrück, im April 2025

paragon GmbH & Co. KGaA, Delbrück

paragon GmbH, Delbrück  
Klaus Dieter Frers

**paragon GmbH & Co. KGaA, Delbrück**  
**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024**

Anlagevermögen	Anschaffungs- / Herstellungskosten						Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2024 EUR	Stand 01.01.2024 EUR	Zuführungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2024 EUR	Stand 31.12.2023 EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	12.141.043,80	6.409.208,71	1.113.919,45	0,00	0,00	17.436.333,06	4.941.259,65	947.192,37	1.113.919,45	4.774.532,57	12.661.800,49	7.199.784,15
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	37.798.604,46	236.391,49	0,00	0,00	0,00	38.034.995,95	26.274.271,72	5.203.614,49	0,00	31.477.886,21	6.557.109,74	11.524.332,74
3. geleistete Anzahlungen	6.526,88	0,00	0,00	0,00	0,00	6.526,88	0,00	0,00	0,00	0,00	6.526,88	6.526,88
	<b>49.946.175,14</b>	<b>6.645.600,20</b>	<b>1.113.919,45</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>55.477.855,89</b>	<b>31.215.531,37</b>	<b>6.150.806,86</b>	<b>1.113.919,45</b>	<b>36.252.418,78</b>	<b>19.225.437,11</b>	<b>18.730.643,77</b>
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.183.427,02	152.946,61	0,00	0,00	95.704,61	17.432.078,24	2.454.069,86	408.940,22	0,00	2.863.010,08	14.569.068,16	14.729.357,16
2. technische Anlagen und Maschinen	38.166.253,56	539.699,48	81.870,52	0,00	0,00	38.624.082,52	35.026.222,56	1.531.150,48	68.747,52	36.488.625,52	2.135.457,00	3.140.031,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.448.023,37	857.403,49	50.553,86	0,00	67.330,00	13.322.203,00	11.540.630,76	602.204,77	28.820,86	12.114.014,67	1.208.188,33	907.392,61
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.305.226,25	184.722,78	340.381,97	0,00	-163.034,61	986.532,45	0,00	0,00	0,00	0,00	986.532,45	1.305.226,25
	<b>69.102.930,20</b>	<b>1.734.772,36</b>	<b>472.806,35</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>70.364.896,21</b>	<b>49.020.923,18</b>	<b>2.542.295,47</b>	<b>97.568,38</b>	<b>51.465.650,27</b>	<b>18.899.245,94</b>	<b>20.082.007,02</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	83.230.271,48	0,00	0,00	0,00	0,00	83.230.271,48	61.205.239,20	13.980,00	0,00	61.219.219,20	22.011.052,28	22.025.032,28
2. Beteiligungen	1.642.179,13	0,00	0,00	0,00	0,00	1.642.179,13	0,00	0,00	0,00	0,00	1.642.179,13	1.642.179,13
	<b>84.872.450,61</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>84.872.450,61</b>	<b>61.205.239,20</b>	<b>13.980,00</b>	<b>0,00</b>	<b>61.219.219,20</b>	<b>23.653.231,41</b>	<b>23.667.211,41</b>
	<b>203.921.555,95</b>	<b>8.380.372,56</b>	<b>1.586.725,80</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>210.715.202,71</b>	<b>141.441.693,75</b>	<b>8.707.082,33</b>	<b>1.211.487,83</b>	<b>148.937.288,25</b>	<b>61.777.914,46</b>	<b>62.479.862,20</b>